

SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Sommer
2005



VERKEHRSVEREIN  SPEYER

„Mein Enkel ist mir
überhaupt nicht ähnlich.“

„Richtig. Der hat seine
Finanzen im Griff.“

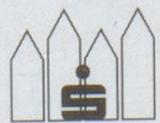


Jetzt gewinnen auf
www.sparkasse-speyer.de
Autos, Reisen, iPods und mehr



Von Anfang an gut beraten. Mit dem Sparkassen- Finanzkonzept.

Kreis- und Stadt-
Sparkasse Speyer



Ihr Erfolg ist unser Ziel

Für gute Beratung ist es nie zu früh: Auch wenn man noch kleinere Schritte macht, lohnt es sich, schon an große Ziele zu denken. Planen Sie mit dem Sparkassen-Finanzkonzept, unserem Beratungsangebot, das alles perfekt für Sie regelt: von der Kreditkarte bis zur Altersvorsorge. Dabei ist es genauso individuell und flexibel wie Ihr Leben. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-speyer.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Nachrichten aus dem Verkehrsverein	3	Kirchenlieder aus 1599 neu entdeckt	33
Für Stadt und Besucher nur das Beste – 10 Jahre Arbeits- kreis Tourismus	5	Elektronische Grüße aus Speyer	37
In die Heimat zurückgekehrt Johann Joachim Becher	11	Stadt-Chronik Februar-Mai 2005	41
Weltjugendtag: Kommen, um anzubeten	17	Termine: Juli-Oktober 2005	58
Unser Porträt: Jakob Schultheis	23	Titelbild: Entnommen aus dem Jubiläumsbuch Speyer – gestern • heute • morgen – 100 Jahre Verkehrsverein Speyer, ein Band, der noch sehr viele schöne Fo- tografien und interessante Berichte über 100 Jahre Stadtgeschichte ent- hält.	Foto: Dietlind Castor
Spendenliste Januar-April 2005	27		



Kaum lacht die Sonne, sind die Straßencafés in Speyer gut besucht. Touristen und Einheimische wissen die mediterrane Atmosphäre Speyers zu schätzen.

Foto: jj

SCHÖNER SEHEN

Optik & Kontaktlinsen

Finanzen im Griff

BOSSLET

BRILLEN INTERNATIONAL

GILGENSTR.14, SPEYER

Internet: www.bosslet-speyer.de



N I E R A D L O S
stiller

SEIT 1904

Stiller Radsport
Gilgenstrasse 24
67346 Speyer
Telefon 06232-75966

- Radsport - Bekleidung -
- Service - Fahrradverleih -

sonntags geöffnet: Schautag von 14:00 bis 18:00 Uhr
- keine Beratung - kein Verkauf -

www.stiller-radsport.com

Liebe Leserinnen und Leser der Speyerer Vierteljahreshefte,

die Vierteljahreshefte des Verkehrsvereins werden in diesem Jahr bereits 44 Jahre alt. Dass diese Erfolgsgeschichte über Jahrzehnte möglich war, verdanken wir vielen verschiedenen Umständen. Zuerst natürlich den Vorsitzenden und Vorständen des Verkehrsvereins, die seit 1961 trotz meist schwieriger Bedingungen und großer Belastungen die Herausgabe der Hefte stets mitgetragen haben. Ebenso der Stadtverwaltung unter den Oberbürgermeistern Dr. Paulus Skopp, Dr. Christian Roskopf und Werner Schineller, die von Beginn an als Mitherausgeber fungierten sowie den verantwortlichen Redakteuren, die den Heften mit ihren jeweiligen Konzepten das unverwechselbare Gesicht gaben. Die Redaktions-Ausschüsse haben bei ihren Recherchen stets auf die Archive der Stadt, des Landes, der Zeitungen, der Kirchen und der Bibliotheken zurückgreifen können. Wie viele Autoren – unter ihnen große Speyerer Namen – haben mit ihren Beiträgen die Hefte geprägt?!

Dass die Vierteljahreshefte aber seit über vier Jahrzehnten kontinuierlich erscheinen können, ist letztlich auf die Treue unserer Inserenten zurückzuführen, denn das interessanteste Konzept wäre erfolglos, ohne den finanziellen Beitrag, der durch die regelmäßige Anzeigenschaltung unserer Kunden, die oft auch unsere Mitglieder sind oder zu unserer Leserschaft gehören,

erwirtschaftet wird.

In jedem Heft findet sich ein bunter Strauß von Anzeigen aller Art, der die Leser über vorwiegend Speyerer Angebote und Erzeugnisse informieren soll.

Wenn man sich die Hefte der letzten vier Jahrzehnte ansieht, schaut man auch in die Geschichte der Speyerer

Unternehmen, denn man entdeckt Geschäfte, die bedauerlicherweise nicht mehr existent sind oder findet Firmen, in denen heute schon die nächste Generation tätig ist. In Zeiten, wie wir sie heute erleben, wo die Finanzmittel knapp sind und jeder sparen möchte, ist die treue Unterstützung von Seiten unserer Inserenten nicht als selbstverständlich anzusehen. Ich möchte mich im Namen des Vorstandes auf diesem Wege



einmal sehr herzlich bei allen unseren Anzeigenkunden bedanken, ohne die die Herausgabe der Vierteljahreshefte – und auch des Festprogramms zum Brezelfest – nicht möglich wäre. Ich bitte Sie, liebe Leserinnen und Leser der Speyerer Vierteljahreshefte, die Anzeigen in den Heften zu beachten und bei Ihren Einkaufsüberlegungen die Inserenten mit zu berücksichtigen. Diese unterstützen mit ihrer Anzeige nicht nur das Erscheinen der Speyerer Vierteljahreshefte, sondern tun mit ihrem Inserat auch kund, dass sie sich mit dieser Stadt verbunden fühlen.

Herzlichst,
Ihre

Heike Häußler

Unser Service

für Sie!

Wir sind Ihr Energieversorger vor Ort und immer zuverlässig für Sie im Einsatz ...

... mit unserem 24-h-Entstördienst

• **Strom/Straßenbeleuchtung**

Tel. 06232/625-4000

• **Gas**

Tel. 06232/625-4400

• **Wasser/Fernwärme**

Tel. 06232/625-4440

• **Kanal**

Tel. 06232/625-4545

... bei Neubau und Sanierung

- Wir erschließen Neubaugebiete.
- Wir legen Hausanschlüsse.
- Wir sichern Ihre Ver- und Entsorgung.
- Wir beraten Sie umfassend.
Fragen Sie uns!

SWS – mit uns können Sie rechnen.

Weitere
Informationen
unter
Tel. 06232/
625-4380

Unsere Energie für Sie...

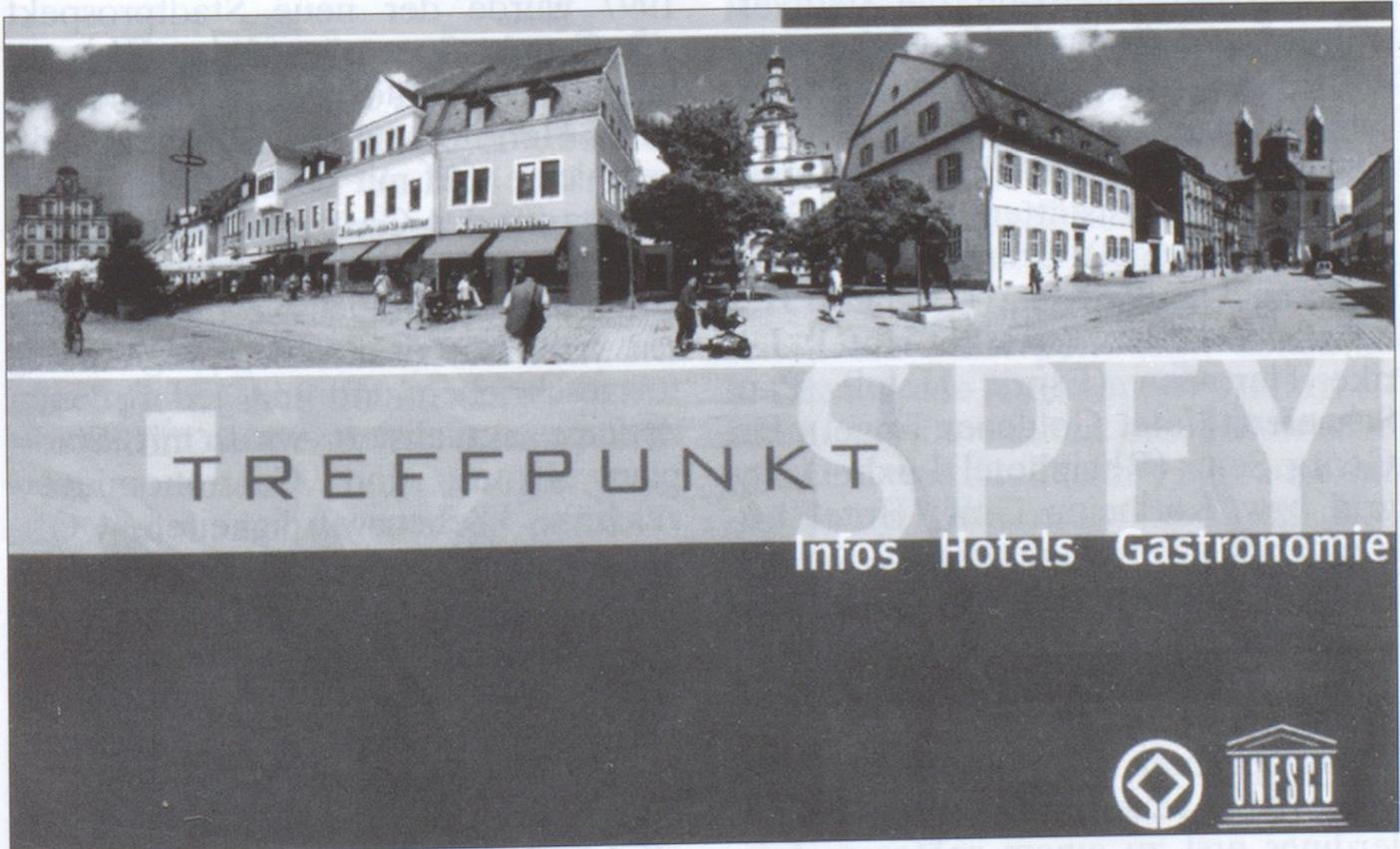


SWS
STADTWERKE SPEYER GMBH



Für Stadt und Besucher nur das Beste

Arbeitskreis Tourismus arbeitet seit zehn Jahren mit Erfolg



Eine Gästeinformation, die wirklich informiert: Das Faltblatt mit Stadtplan, Hotel- und Gaststättenverzeichnis, Kurzinformationen über die Sehenswürdigkeiten. Besondere Baudenkmäler und touristische Attraktionen einschließlich deren Highlights sind ebenso enthalten wie Hinweise zu Stadtführungen.

In diesem Jahr feiert der Arbeitskreis Tourismus sein zehnjähriges Bestehen. Am Anfang stand ein Gespräch des Verkehrsvereins mit dem Hotel- und Gaststättenverband (März 1995), bei dem die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Ziel einer verbesserten Fremdenverkehrsförderung für Speyer diskutiert wurden. Dach der gemeinsamen Aktivitäten sollte der Verkehrsverein sein.

Die ersten Vorschläge, die auch zügig umgesetzt wurden, waren 2- bis 3-Tages-Pauschalangebote für Kurzurlauber in verschiedenen Preiskategorien und die Idee, die Öffnungszeiten des städtischen Verkehrsamtes an den Wo-

chenenden mit ehrenamtlichen Kräften besucherfreundlich zu verlängern. Die Kosten hierfür wurden zu je einem Drittel von der Stadt, vom Hotel- und Gaststättenverband und vom Verkehrsverein getragen. Der Verband stieg nach einer Saison aus Finanzgründen wieder aus; Stadt und Verkehrsverein hielten das Projekt sechs Jahre lang durch, bis mit der neuen Tourist-Information am Kulturhof und der verbesserten Personalsituation mit stadteigenen Kräften der saisonale Wochenenddienst durchgeführt werden konnte. Heute ist dieses Angebot für die Besucher unserer Stadt längst eine Selbstverständlichkeit.

Die Partner im Arbeitskreis Tourismus

Im Juni 1995 wurde beschlossen, einen „Arbeitskreis Tourismus“ zu gründen, in dem die touristisch wichtigen Hotel- und Gaststättenbetriebe, der Hotel- und Gaststättenverband, die Stadtverwaltung und die Freizeitbetriebe unter der Leitung des Verkehrsvereins zusammen arbeiten. Die Mitglieder der ersten Stunde waren: Eberhard Rumpf (Hotel- und Gaststättenverband; Gasthaus Alter Engel), Bruno Cloer (Stadt Speyer), Ursula Kling (Domhof Hotel), Robert Amos (Binshof Hotel), Ulrike Hermann (Esprix Hotel), Paul Schaefer (Hotel Goldener Engel), Dr. Georg Seitz (Rheinhotel Luxhof), Ingrid bzw. Karlheinz Graf (Hotel Löwengarten), Veronique Rigaud-Költsch (Technik Museum) sowie vom Verkehrsverein Günter Wedekind, Peter Durchholz und als Vorsitzende Heike Häußler.

Wunschpartner war bereits 1995 das Historische Museum der Pfalz, das allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt zur ständigen Mitarbeit gewonnen werden konnte. Noch immer bestehender Wunsch ist es, die Vertreter der Händlerorganisationen – wie Einzelhandelsverband und Leistungsgemeinschaft – für den Arbeitskreis Tourismus zu interessieren, da ein gut sortiertes und interessantes Handelsangebot als positiver Besuchermagnet wirkt und jeder Tourist auch ein Konsument und damit potenzieller Käufer ist.

CD und Stadtprospekte

Die Idee, eine CD über eine „Reise nach Speyer“ zu produzieren, die mit einem anspruchsvollen Text und mit einem hervorragenden Sprecher dem Besucher unsere schöne Stadt vorstellt und nahe bringt, wurde schnell und unter erheblicher finanzieller Beteiligung der Mitglieder umgesetzt. Mit

dieser CD wurde noch vor Weihnachten 1995 ein Werbeartikel gefertigt, der vor allem auf Messen und Präsentationen eingesetzt, aber auch als Speyer-Souvenir zum Kauf angeboten wurde.

1997 wurde der neue Stadtprospekt „Treffpunkt Speyer“ auf den Weg gebracht. Ein handliches, benutzerfreundliches Heft mit einem Abriss der Stadtgeschichte und mit umfassender Information für den Gast; keine Hochglanzbroschüre, dafür aber bezahlbar und von hohem Gebrauchswert. Hinzu kam ein Faltblatt, das seither regelmäßig fortgeschrieben und mit jeder neuen Auflage aktualisiert wird, mit Stadtplan, Hotel- und Gastronomieverzeichnis, Sehenswürdigkeiten, Öffnungszeiten, wichtigen Telefonnummern und vielen unentbehrlichen Hinweisen. Weitere Informationsschriften folgten, wie das Faltblatt zum Thema „Tagungen in Speyer“ und zu besonderen Gruppenangeboten. Auf private Initiative gründete sich die erfolgreiche „Kulinarische Stadtführung“, seit 2004 ergänzt durch den „Kulturschmaus“, der Stadtführung mit kulturellen Höhepunkten vereinbart. Heute, nach fast acht Jahren, ist man sich im Arbeitskreis Tourismus einig, dass dem Stadtprospekt „Treffpunkt Speyer“ allmählich ein neues Gesicht gut anstehen würde. Mit einer veränderten Konzeption wird deshalb eine Neugestaltung ins Auge gefasst.

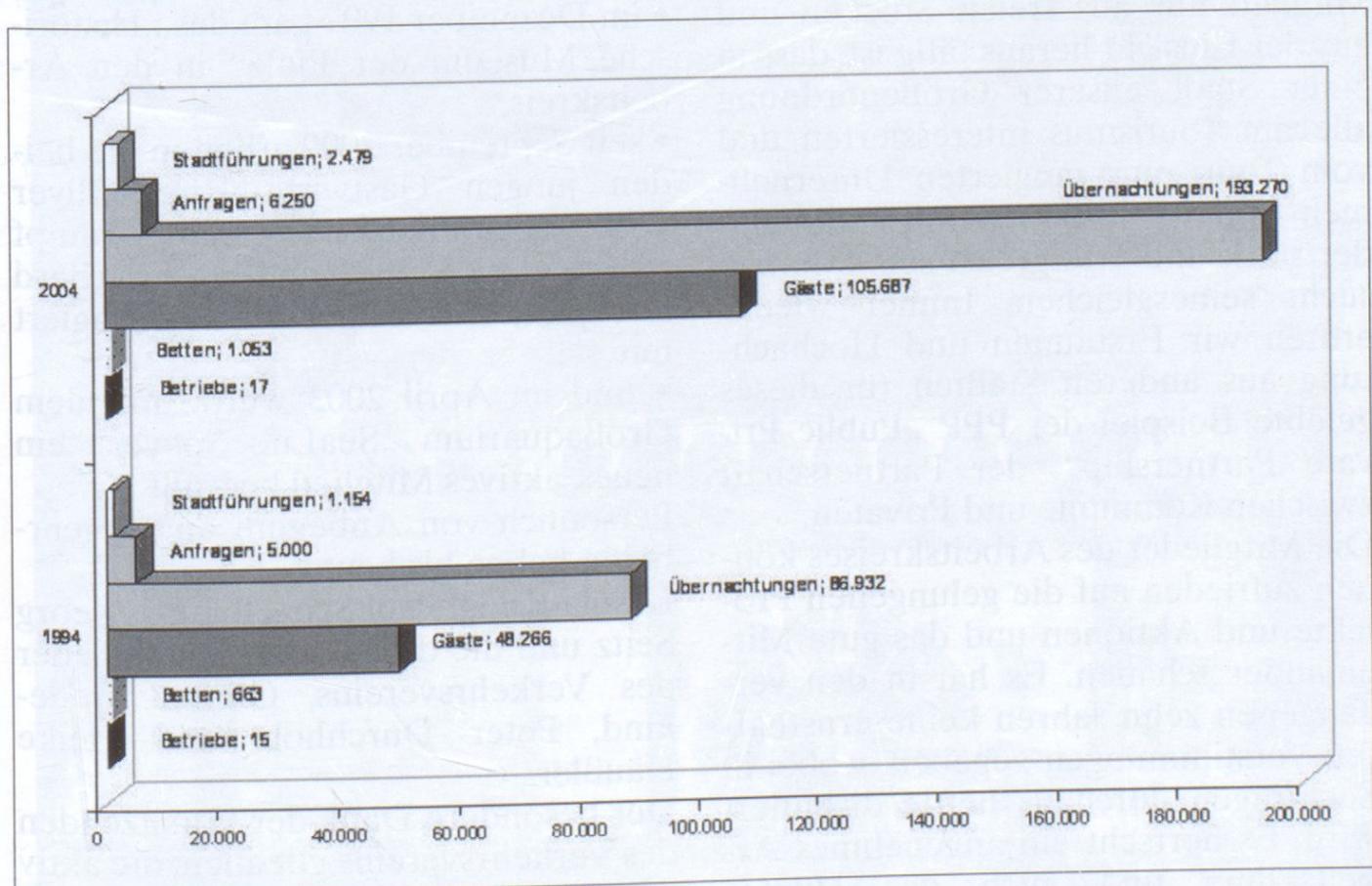
Der Arbeitskreis Tourismus arbeitet bei der Erstellung der Stadtbroschüren nach einem idealen Finanzierungsmodell. Der Verkehrsverein fungiert als Herausgeber und tritt in Vorlage für die Gesamtentstehungskosten (Gestaltung und Druck). Der Arbeitskreis legt die Preise für die Werbeeinträge der Hotel- und Gastronomiebetriebe und für die wenigen Imageanzeigen fest. Der Verkehrsverein erstellt die Rechnungen an die Beteiligten und nimmt

so einen Teil der verauslagten Gelder wieder ein. Die Stadt legt den restlichen Betrag (etwa 40 Prozent der Kosten) dazu, den sie ohnehin im Haushalt für Stadtbroschüren veranschlagt hat.

Besondere Aktionen

Die gemeinsame Direktmarketingaktion „Bus-Reise-Treff Speyer“, bei der in den Jahren 1998 bis 2004 Busreiseunternehmer und Busreiseveranstalter auf Einladung des Arbeitskreises sieben Mal in Speyer zu Gast waren, ist eine Erfolgsgeschichte, die von den Mitgliedern auch finanziell mitgetragen wird. Die Geschäfte, die im Nachgang zu diesen Veranstaltungen getätigt werden, zeigen, dass das persönliche Erleben einer Stadt und ihrer Leistungsfähigkeit durch keinen noch so schönen Reiseprospekt ersetzt werden kann.

Eine Folge des ersten Busreisetreffs war, dass die Stadt auf Bitten des Arbeitskreises auf die Erhebung von Parkgebühren für Reisebusse auf dem Festplatz verzichtete, nachdem uns glaubhaft versichert worden war, dass Reiseunternehmer Städte mit Parkgebührenzwang einfach nicht anfahren. Aktuell hat der Arbeitskreis Leiter von Seniorenbüros aus ganz Deutschland zu einem Informationsbesuch nach Speyer eingeladen. An der positiven Resonanz ist zu sehen, dass das Konzept, den Organisatoren von Kurzreisen die Stadt persönlich näher zu bringen, große Zustimmung erfährt. Im Juni 2000 stellten das Historische Museum und das Technik Museum mit der neuen „Museums Card“ ein Kooperationsprojekt vor, bei dem der Gast beim Besuch beider Häuser eine Ermäßigung erhielt und außerdem kostenfrei den Shuttle benutzen konnte.



Die Grafik zeigt die touristische Entwicklung der letzten zehn Jahre. Bedauerlicherweise konstant geblieben ist die durchschnittliche Übernachtungsdauer von 1,8 Übernachtungen pro Gast (nicht in der Grafik enthalten).

Quelle: Tourist-Information; Grafik: Jutta Jansky

Zur Zeit gibt es eine weitere Kooperation zwischen dem Technik Museum und dem Sealife Centre Speyer.

Neue Tourist-Information

Ebenfalls im Jahr 2000 beschloss der Stadtrat, im Hinblick auf das neue Touristik Informationsbüro in der Kulturmeile des Rathauses, „die personelle Situation im Verkehrsamt durch eine Touristik-Fachkraft zu verstärken“. Die Stadt konnte mit Rita Nitsche, die zuvor in Bad Dürkheim tätig war, eine exzellente Kraft gewinnen, die seit Oktober 2001 die Tourist-Information mit sicherer Hand und innovativen Ideen leitet und Garantin für die gute Zusammenarbeit zwischen Arbeitskreis und Stadtverwaltung ist.

Gelebte Partnerschaft

Das Modell dieses Arbeitskreises auf völlig freiwilliger Basis, in dem jedes Mitglied nur aus freien Stücken und aus der Einsicht heraus tätig ist, dass in einer Stadt unserer Größenordnung alle am Tourismus interessierten und vom Tourismus tangierten Unternehmen und Institutionen nur miteinander stark und erfolgreich sein können, sucht seinesgleichen. Immer wieder ernten wir Erstaunen und Hochachtung aus anderen Städten für dieses gelebte Beispiel der PPP „Public Private Partnership“, der Partnerschaft zwischen Kommune und Privaten.

Die Mitglieder des Arbeitskreises können zufrieden auf die gelungenen Projekte und Aktionen und das gute Miteinander schauen. Es hat in den vergangenen zehn Jahren keine ernsthaften Verstimmungen gegeben, wobei in Sachfragen durchaus heftig diskutiert wird. Es herrscht ein angenehmes Arbeitsklima und auch der Humor kommt nicht zu kurz. Dabei haben diejenigen, die von Anbeginn oder doch schon etliche Jahre dabei sind, eine gewisse Flexibilität beweisen

müssen. Vor allem bei den größeren Betrieben gab und gibt es eine hohe personelle Fluktuation und so haben in diesem Jahrzehnt viele neue Menschen zum Arbeitskreis Tourismus gefunden. Zur Zeit hat der Arbeitskreis Tourismus 17 ständige Mitglieder.

Jeder neue Mitstreiter und jede neue Mitstreiterin hat auch frischen Wind und neue Ansichten in die Runde eingebracht und so haben sich Wechsel und Beständigkeit auf fruchtbare Weise ergänzt.

Alle Mitglieder der ersten Stunde, wie ich sie zu Beginn genannt habe, sind auch heute noch dabei, nur die handelnden Personen haben sich zum großen Teil verändert, und es sind neue Mitglieder hinzugekommen:

- Im Juli 1998 kam der „Variete Palast Speyer“ dazu, ein sehr aktives Mitglied, das leider im Jahr 2004 Insolvenz anmelden musste,
- im Dezember 1999 kam das „Historische Museum der Pfalz“ in den Arbeitskreis,
- seit September 2000 arbeiten die beiden jungen Gastwirte Rhett-Oliver Driest (Domnapf) und Philipp Rumpf (Sohn des Mitbegründers Eberhard Rumpf; „Alter Engel“) sehr engagiert mit
- und im April 2003 wurde mit dem Großaquarium „SeaLife Speyer“ ein neues, aktives Mitglied begrüßt.

Persönlich von Anbeginn an mitgearbeitet haben bis heute:

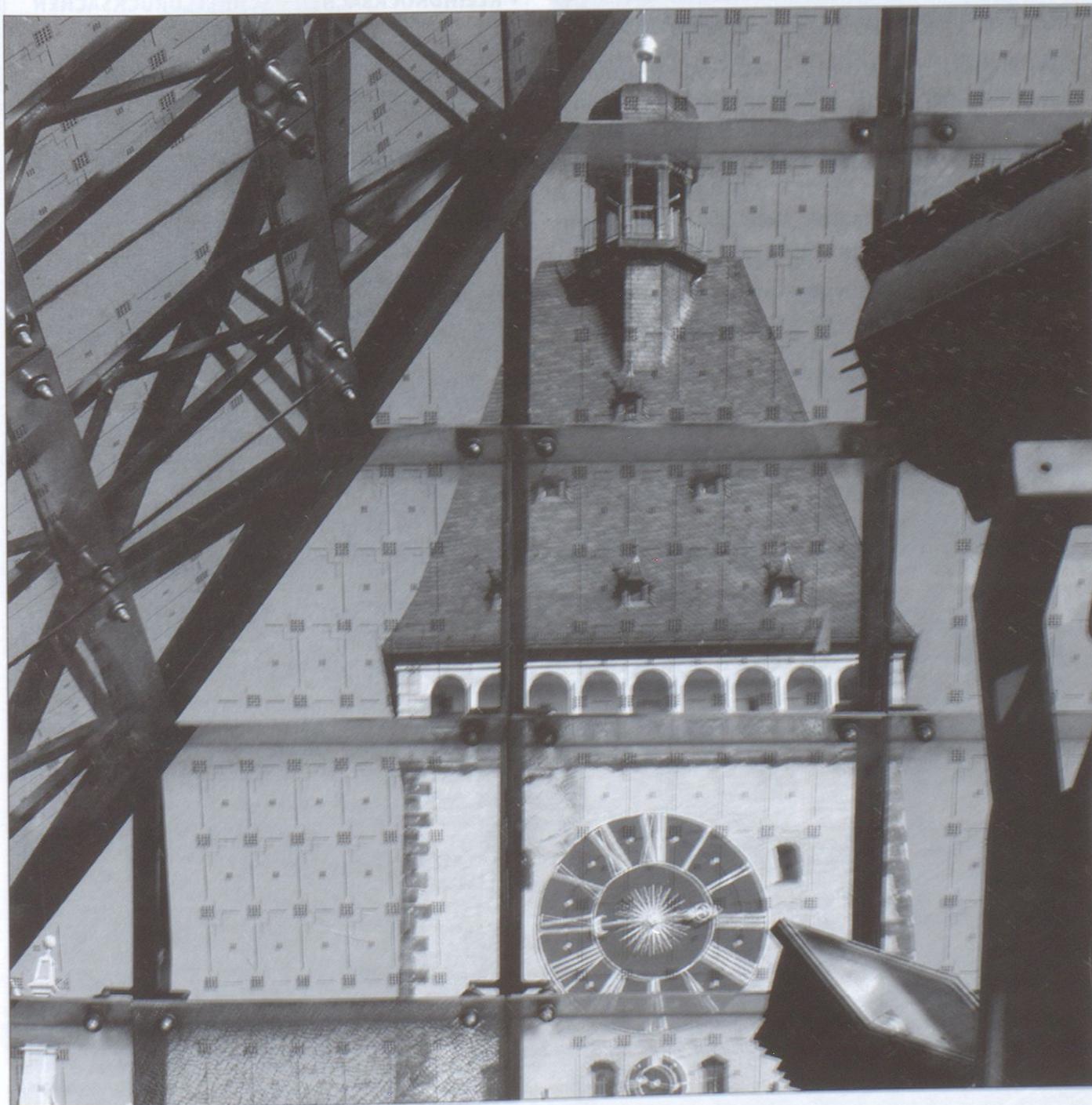
Ursula Kling, Paul Schaefer, Dr. Georg Seitz und die drei Vorstandsmitglieder des Verkehrsvereins, Günter Wedekind, Peter Durchholz und Heike Häußler.

Der besondere Dank der Vorsitzenden des Verkehrsvereins gilt allen, die aktiv mitgearbeitet oder den Arbeitskreis Tourismus ideell und praktisch unterstützt haben: In erster Linie der Stadtverwaltung, mit Dezernent Hanspeter Brohm, der immer ein offenes Ohr für

die Belange des Arbeitskreises gehabt hat, Kulturamt-Leiter Bruno Cloer, der im Hintergrund Mitinitiator und Begleiter war und an Rita Nitsche für die kollegiale Zusammenarbeit und die vielen Vor- und Nachbereitungen der Aktionen und Veranstaltungen während der letzten Jahre. Dank auch dem Hotel- und Gaststättenverband, der sich mit dem Arbeitskreis zunächst nicht leicht getan hat, weil dieser nur für Speyer tätig sein konnte, der Verband sich aber der Region verpflichtet

sieht, für die konstruktive Unterstützung, namentlich Renzo Bertolini, Peter Hemmler, Roland Jörg, Anton Morgenstern und nicht zuletzt Karsten Möller, der seit längerer Zeit ständiges Mitglied des Arbeitskreises ist.

Mit Zuversicht kann der Arbeitskreis Tourismus auf die nächsten Jahre blicken, denn sein Arbeitsfeld – noch viel Innovatives für die Förderung des Fremdenverkehrs in Speyer zu bewirken – wird weiterhin bestehen und von der Zusammenarbeit aller profitieren.

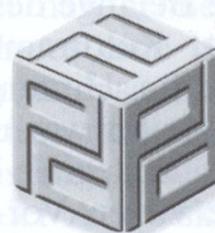


Der Arbeitskreis Tourismus setzt sich seit zehn Jahren dafür ein, die Sehenswürdigkeiten Speyers ins rechte Licht zu rücken.

Foto: Jutta Jansky

PROGRESSDRUCK GMBH

MEDIEN- & PRINTPRODUKTE



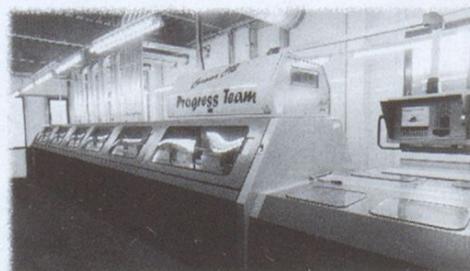
Brunckstraße 17 · 67346 Speyer · Tel. 0 62 32/31 83-0 · Fax 0 62 32/3 59 26
 www.progressdruck.de · e-Mail: pilger@progressdruck.de



- BROSCHÜREN – BÜCHER – ZEITSCHRIFTEN
- KATALOGE – PROSPEKTE – HANDZETTEL
- GESCHÄFTSPAPIERE – DATENBLÄTTER
- FORMULARE
- KLEINDRUCKSACHEN – SCHNELLDRUCKSACHEN

Die Progressdruck GmbH – ein Tochterunternehmen der Pilger Druckerei – ist ein graphisches Unternehmen mit 85 Mitarbeitern, denen modernste Produktionsmittel in der Vorstufe, im Druck und in der Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen. Hergestellt werden Broschüren, Kataloge und Zeitschriften von kleinsten Auflagen bis hin zur Produktion in Millionenhöhe. Progressdruck versteht sich als kompetenter Partner für Industriekunden, Agenturen und Verlage.

Klebebindeanlage „Corona“ mit Streamfedern, Kartenkleber, Verblockungseinheit und Palettierer



Top-Geschenk
 für jede
Neubestellung!



JENOPTIK

Digital-Kamera JD C350

Mit Video-Funktion, Fixfocus, Auflösung 640 x 480 Pixel, Brennweite des Objektivs: 6 mm, incl. Batterien, USB-Kabel, Tasche, CD-ROM Software. Ca. 8,5 x 5,4 x 2,3 cm.
Bestell-Nr. 165088-2

Coupon ausschneiden und einsenden an DER PILGER · Postfach 17 07 · 67327 Speyer oder rufen Sie uns an unter: 0 62 32 / 31 83-0

der **pilger**

Prämien-Gutschein

Ja, ich möchte Ihre Kirchenzeitung „der pilger“ bestellen. Als Prämie möchte ich eine Digital-Kamera.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Datum, Unterschrift

Bestellschein

Hiermit bestelle ich ab _____ die Kirchenzeitung für das Bistum Speyer, DER PILGER, für die Dauer von mindestens 24 Monaten zum Preis von z. Zt. monatlich € 4,63 einschließlich MwSt. + € 0,77 Zustellgebühr. Erfolgt innerhalb eines Monats vor Ablauf der 24 Monate keine Kündigung, so verlängert sich der Bezug auf unbestimmte Zeit; er kann mit einer Monatsfrist zum Ende eines Quartals gekündigt werden.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Kto-Nr.

BLZ

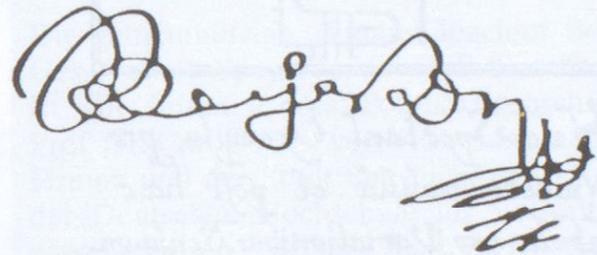
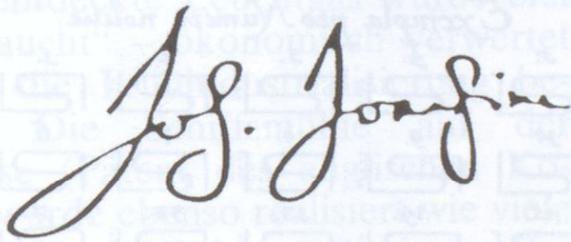
Datum, Unterschrift

Ich weiß, dass ich diese Bestellung innerhalb zwei Wochen ab heutigem Datum schriftlich bei der zuständigen Ortsagentur oder bei der Pilger-Druckerei GmbH, Postfach 17 07, 67327 Speyer, widerrufen kann. Maßgebend für einen fristgerechten Widerruf ist das Datum des Poststempels.

Datum

Unterschrift des Bestellers

In die Heimat zurück gekehrt:



Johann Joachim Becher

(Speyer 1635-1682 London)

Vielfachgelehrter und Erfinder,
Mediziner, Naturwissenschaftler,
Politikberater in Europa,
Begründer des deutschen Merkantilismus

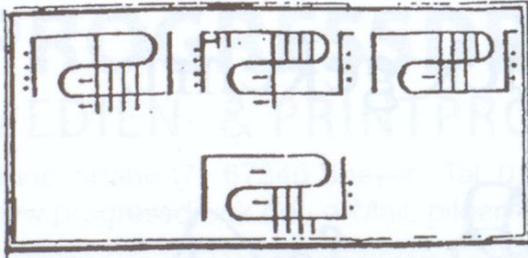
Zeitgenosse von
Leibniz, Newton, Locke, Colbert

Medaillon und Tafel gespendet von der Sparkassenstiftung
der Kreis- und Stadtparkasse Speyer - 28.04.2005

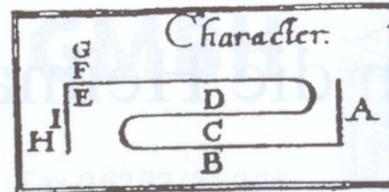
Zum 370. Geburtsjahr des 1635 in Speyer geborenen Vielfachgelehrten, europäischen Politikberaters und bedeutenden Merkantilisten Johann Joachim Becher weihte die J.J. Becher-Gesellschaft am 28. April eine aktivierende Gedenkstätte im Areal des Judenhofes ein.

Dank großzügiger Zuwendungen (Vollmer-Stiftung, Landesbank und Kulturstiftung Rheinland-Pfalz) sowie bemerkenswerter Spenden und Eigenleistungen der Mitglieder entstand in der Kleinen Pfaffengasse unter der Leitung von Regierungsbaumeister a. D. Walter Klein ein ansehnlicher Präsentations- und Lernort; in den Räumen, die der J.J. Becher-Gesellschaft von der Stadt Speyer zur Renovierung und Nutzung überlassen worden waren. Die Idee, einen J.J. Becher gewidmeten Lernort einzurichten, wurde bereits 1998 geboren. Sie erhielt durch die Ausstellung zum 10-jährigen Bestehen der JJB-Gesellschaft (im Jahr 2001) neuen Auftrieb und konnte jetzt realisiert werden. Diese Räume waren von vornherein nicht als Museum gedacht, zumal – außer einigen Büchern – keine Original-Stücke von J.J. Becher vorhanden sind. Wohl aber sollte das Johann Joachim Becher-Haus den bedeutenden Sohn der Stadt in Erinnerung rufen und dies mit vielen Schautafeln und Nachbauten wichtiger Objekte, Konstrukten und Versuchsanordnungen verdeutlichen. Hiermit

Am Eingang des J.J. Becher-Hauses hängt das von Peter G. Güttler geschaffene Bronze-Relief. Foto: jj

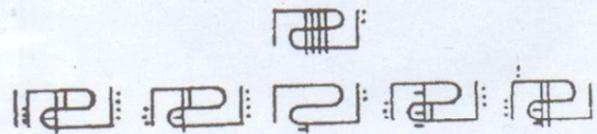
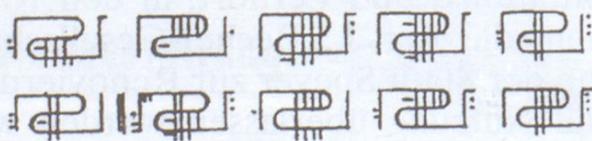


Huc spectant Exempla pro
Numeri notitia et post hæc
Tabula pro Variationibus sensuum.



Exempla pro Numeri notitia.

5.	4.	3.	2.	1.
10	9.	8.	7.	6.
15.	14.	13.	12.	11.
20.	19.	18.	17.	16.
50.	50.	40.	30.	25.
200.	100.	90.	80.	70.
700.	600.	500.	400.	300.
3000.	2000.	1000.	900.	800.
8000.	7000.	6000.	5000.	4000.
1005.	1580.	17000.	10000.	9000.
			111.	7327.



Bereits 1661 veröffentlichte Johann Joachim Becher ein „Alphabet“ zur mechanischen Sprachübersetzung. Die „Zahlenblöcke“ standen für ganze Wörter.

kann zugleich die wissenschaftliche und technologische Denk- und Arbeitsweise des 17. Jahrhunderts demonstriert werden, einer typischen europäischen Übergangsgesellschaft, in der auf allen Gebieten „spekuliert, laboriert und probiert“ (Becher) wurde. So kamen neue Ideen in die Welt, wurden Durchbrüche erzielt, entstand allmählich die „Neuzeit“.

Prototyp des Multigelehrten

Johann Joachim Becher gilt als ein Prototyp jener erfindungsreichen, auf vielen Gebieten agierenden, gelegentlich auch scheiternden Impulsgeber und umtriebiger „Projektemacher“. Er schrieb viele Bücher, verfasste Denkschriften und Projektvorschläge, versuchte sich – nicht immer erfolgreich – selbst bei deren Verwirkli-

chung. Manche gut gemeinten Vorschläge und Experimente scheiterten, weil die Theorien noch nicht „stimmten“ oder weil die erforderlichen Rahmenbedingungen fehlten. Das von Becher entdeckte Leuchtgas wurde erst „gebraucht“ – ökonomisch verwertet – als die Frühindustrialisierung begann. Die Schiffsmühle auf der Themse (Patent des englischen Königs) wurde ebenso realisiert wie viele andere Konstruktionen. Sie ist im Becherhaus als Modell zu sehen.

Auch Arzneien und Heilmethoden hat der gelernte Mediziner vorgeschlagen und erprobt. Ebenso Arbeiten zur „automatischen“ Sprachübersetzung, die heute noch faszinieren. Die kolonialpolitischen Vorschläge waren seiner Zeit weit voraus. Das merkantilistische Programm wurde besonders „praktisch“ umgesetzt im berühmten Wiener Werkhaus, das Kaiser Leopold I. förderte. Die Verbindung von mehreren Produktionen (Synergie-Effekte), weiterentwickelten Techniken, von Beschäftigungsprogrammen für Langzeitarbeitslose und passgenauen Ausbildungsprogrammen, die Becher herstellte, ist noch heute faszinierend. Auch philosophische und staatstheoretische Überlegungen hat Becher zu bieten. Basis-Erkenntnisse sind auf die Grundmauer des J.J. Becher-Hauses aufgetragen, wie der ganz modern anmutende Satz: „Eine gute Erziehung ist das Fundament des Staates.“

So lässt sich auch heute noch – und für morgen – einiges von J. J. Becher lernen – aus der gesellschaftlichen Notwendigkeit zum kreativen „Erfinden“, wie aus den Schwierigkeiten, die einer Realisierung gut gemeinter und kreativer Projekte in rauer Umgebung entgegen stehen. An solchen (politikbeteiligten) Prozessen hat sich prinzipiell nicht viel geändert. Auch Becher hat sie erfahren und beschrieben.

Johann-Joachim-Becher-Gesellschaft und JJB-Stiftung

Aufgabe und Ziel:

Die gemeinnützige „Johann Joachim Becher-Gesellschaft Speyer e.V.“ (JJB-Gesellschaft) ist auf Initiative des Politikwissenschaftlers Prof. Dr. Carl Böhret von Vertretern mehrerer Firmen und der Stadt Speyer in den Räumen der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften 1991 mit dem Ziel gegründet worden, den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft und Politik zu fördern.

Derselben Aufgabe dient die „Johann Joachim Becher-Stiftung“, (JJB-Stiftung) die 1997 mit einem Stammvermögen von 100.000 DM von der JJB-Gesellschaft gegründet worden ist und deren Stiftungskapital inzwischen aufgestockt wurde. Der diesjährige J.J. Becher-Preis (5.000 Euro) war zum Thema: „Das Dilemma der modernen Medizin: Gratwanderung zwischen Machbarkeit, Sinnhaftigkeit und Bezahlbarkeit“ ausgeschrieben und ging an Prof. Dr. Ralf Ziegenbein, aus Dortmund.

Die JJB-Gesellschaft wie die JJB-Stiftung sehen in ihrem „Namensgeber“ vor allem die imponierende Gestalt eines barocken Forschers und Ideenproduzenten. Dem entspricht die Beschäftigung mit seinen Erkenntnissen und mit seinem Entdeckergeist. In diesem Sinn verstehen sich die JJB-Gesellschaft wie die JJB-Stiftung auch als Einrichtungen, die gerade in einer Zeit zunehmender Spezialisierung auf allen Gebieten, auch generalisierend, dem Austausch von Wissen und Rat und damit der gesellschaftlichen Entwicklung dienen.

Die JJB-Gesellschaft erfüllt ihre selbst gestellte Aufgabe vor allem durch die Veranstaltung von Vorträgen, Diskussionsforen, Seminaren und Exkursionen, durch Beratung und die Förderung anderer Maßnahmen, die dem Gesellschaftszweck dienen. Daneben gibt die JJB-Gesellschaft eine Schriftenreihe heraus.

Mitglieder der JJB-Gesellschaft sind Unternehmen und Körperschaften sowie Einrichtungen (wie z.B. die Stadt Speyer). Die meisten der Mitglieder sind jedoch natürliche Personen aus allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und der Wissenschaft. Auf Vorschlag von zwei Mitgliedern können neue Mitglieder durch Beschluss des Vorstands aufgenommen werden.



Bronze-Büste, gearbeitet von Wolf Spitzer

Kurz-Biographie Johann Joachim Becher

- 1635 geb. in Speyer (noch im 30-jährigen Krieg); Vater: Joachim B., lutherscher Stadtpfarrer an St. Georgen; Mutter: Anna M., geb. Gauss (Patrizierfamilie)
- 1640/50 Jugendzeit in Speyer, Retscher-Gymnasium
- ab 1650 Europäische Wanderjahre
- 1652 Studium der Medizin, Chemie und Theologie in Mainz
- 1660 Promotion (Dr. med.), danach Prof. für Medizin, Leibarzt des Kurfürsten und Erzbischofs Graf von Schönborn; Heirat
- 1664 kurzzeitig in Mannheim (Kurfürst)
- 1664/70 Hofmedicus und Mathematicus am Kurf. Hof in München (Kurfürst Ferdinand von Bayern); Merkantilistisches Programm; Reisen nach Holland
- 1667/68 Hauptwerk des Merkantilismus: „Politischer Diskurs“
- 1668/78 Wien (Kaiser Leopold I.), Wirtschafts- und Handelspolitik, Werkhaus u. v. m.
- 1677/79 Aufenthalt in Holland, mehrere techn. Entwicklungen (Gold aus Sand-Projekt“, Sägegatter, Laborofen, Strumpfwirkstuhl)
- 1679/82 Aufenthalt in England, Engl. König erteilt Patente für Teer-Destillation/Leuchtgas etc., J.J. Becher stirbt 1682 in London

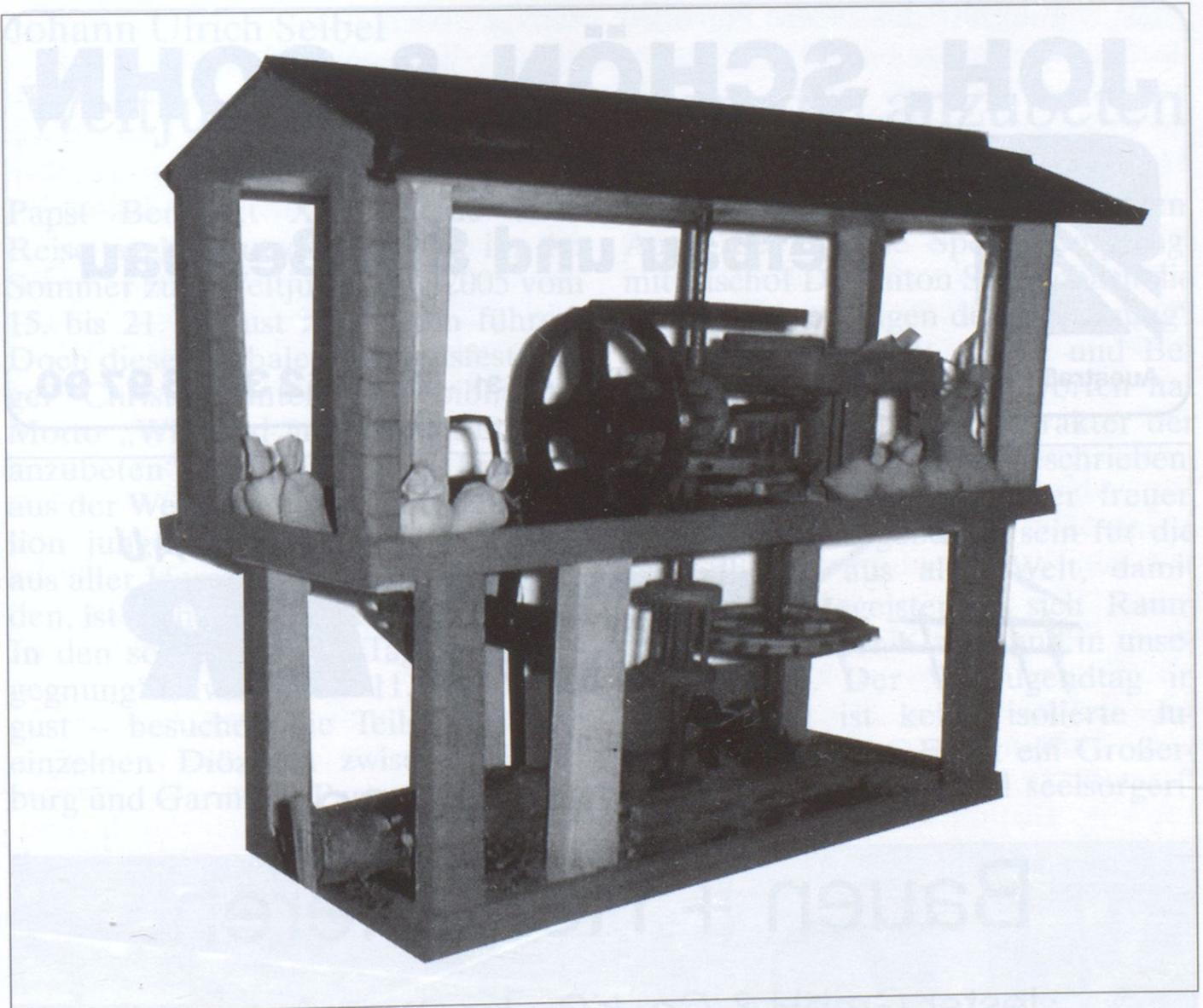
Jugend fördern und fordern

Im neuen Johann Joachim Becher-Haus sollen einige Veranstaltungen der JJB-Gesellschaft stattfinden, aber auch spezielle Darbietungen im Rahmen von Stadtführungen sind vorgesehen. Besonderer Wert wird gelegt auf das Angebot kleinerer Lerneinheiten für unterschiedliche Gruppen (Kinder, Schüler, Auszubildende), die anhand von Fragestellungen aus der Becher-Zeit zu kreativen Überlegungen und zweckgerichteten Anwendungen motiviert werden sollen. Das ist die Grundidee der „aktivierenden Gedenkstätte“: Ausgehend von den Ideen und Projekten des Speyerer Multitalents sollen Ableitungen und Erkenntnisse für unsere „Übergangsgesellschaft“ gewonnen werden. Viele Becher-Mitglieder sind als wissenschaftlich, praktisch und pädagogisch erfahrene Kenner zur Mitwirkung bereit. Gerade auch die Förderung junger Menschen hat Becher selbst immer wieder gefordert und persönlich gefördert.

Becher „bildhaft“ verewigt

Wie kann man sich diesen Johann Joachim Becher aus Speyer „bildhaft“ vorstellen? Es gibt einige Portraits aus seiner Zeit. Sie waren Vorbild für zwei bemerkenswerte künstlerische Übersetzungen. Der Speyerer Bildhauer Wolf Spitzer hat sich intensiv mit Becher beschäftigt und eine großartige Bronzebüste geschaffen; die Volksbank hat diese weltweit erste Modellierung gestiftet. Der Dresdner Medailleur Peter G. Güttler gestaltete ein Bronzerelief Bechers, das mit einer beschreibenden Tafel den Eingang zum Becher-Haus zierte; die Stiftung der Kreis- und Stadtparkasse Speyer hat dieses ebenfalls einmalige Großportrait Bechers finanziert.

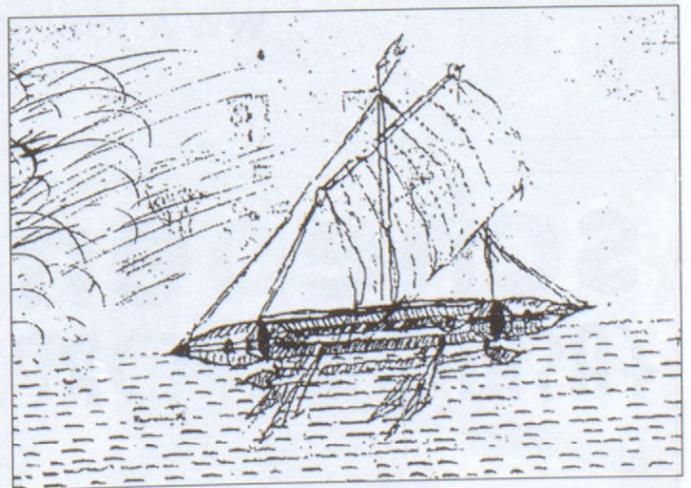
Zusammen mit dem, was an anregenden Schautafeln (Beigeordneter a.D.



Das Modell einer sogenannten Roßschneidemühle mit angehängter Mahlmühle baute Karl Weinmann (Speyer) nach einer Becher-Skizze, dargestellt um 1580 von J. de Strade à Rossberg.

Dr. Wolfgang Eger) und neuen Nachbildungen (Werksleiter a.D. Dipl.-Ing. Willi Philippe) in den Räumen zu besichtigen ist, kann sich Johann Joachim Becher, der „gedachte Heimkehrer“, gewiss wohlfühlen, zumal ihm nicht nur eine Schriftenreihe sondern auch einige Sonderbände der JJB-Gesellschaft gewidmet sind.

Es ist zu hoffen, dass auch die Stadt Speyer mit dem Johann Joachim Becher-Haus eine Attraktion dazu gewonnen hat, und dass die JJB-Gesellschaft in ihrer Gedenkstätte das aktivierende Programm wie geplant verwirklichen wird.



Bechers Skizzen ließen der Phantasie viel Spielraum. Das Bild ist dem Band „Johann Joachim Becher – Dokumentation einer Ausstellung“ entnommen.

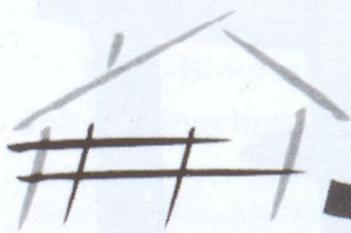
JOH. SCHÖN & SOHN

BAU GMBH & CO. KG



Tiefbau und Straßenbau

Austraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 15 31 · ☎ (0 62 32) 6 97 90



ZIMMEREI · GERÜSTBAU

JESTER

Energiesparhäuser
Bauen + Renovieren

Jester GmbH & Co. KG · Im Sterngarten 4

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 10 08 50 · Fax (0 62 32) 7 72 47

www.jester-holzbau.de

scheben
FASHION · SPORT^{EK}

Maximilianstr. 75 · 67346 Speyer

Telefon 062 32/62 35 70

Telefax 062 32/62 35 69

INTERSPORT
SCHEBEN

Maximilianstr. 30 · 67346 Speyer

Telefon 062 32/7 57 39

Telefax 062 32/7 03 70

Weltjugendtag: Kommen, um anzubeten

Papst Benedikt XVI.: Seine erste Reise nach Deutschland wird ihn im Sommer zum Weltjugendtag 2005 vom 15. bis 21. August nach Köln führen. Doch dieses globale Glaubensfest junger Christen unter dem biblischen Motto „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“, zu dem etwa 800 Bischöfe aus der Weltkirche und rund eine Million junger Menschen ab 16 Jahren aus aller Herren Länder erwartet werden, ist nicht nur ein Kölner Ereignis. In den so genannten „Tagen der Begegnung“ zuvor – vom 11. bis 15. August – besuchen die Teilnehmer die einzelnen Diözesen zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen, um

Deutschland besser kennen zu lernen. Auch die Diözese Speyer empfängt mit Bischof Dr. Anton Schlembach die Gäste zu den „Tagen der Begegnung“ mit offenen Armen: „Liebe und Begeisterung“ – mit diesen Worten hat eine Teilnehmerin den Charakter der Weltjugendtage treffend beschrieben. Auch wir im Bistum Speyer freuen uns darauf, Gastgeber zu sein für die Jugendlichen aus aller Welt, damit Liebe und Begeisterung sich Raum nimmt in unserer Kirche und in unseren Herzen. Der Weltjugendtag in Deutschland ist keine isolierte Jugendveranstaltung. Es ist ein Großereignis mit geistlicher und seelsorgeri-



Rund 20.000 junge Katholiken aus der Pfalz und dem Saarland brachten im März das Weltjugendtagkreuz von Speyer nach Köln. Foto: Seibel

scher Schubkraft, das unsere Pfarreien nachhaltig anregen und verändern kann.“

So erwartet die Diözese Speyer vom 11. bis 15. August 6.000 bis 10.000 junge Menschen aus aller Welt, wie zum Beispiel die Pfarrei Erfenbach bei Kaiserslautern: Sie beherbergt drei junge Christen aus dem rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda, deren Flugkosten der Fußballbundesligist 1. FC Kaiserslautern als Pate übernommen hat – nur ein Beispiel für zahlreiche Aktionen der pfälzischen und saarpfälzischen Pfarreien, sich um die Jugend der Welt zu kümmern. Die jungen Gäste in der Diözese Speyer werden dabei von den einzelnen Pfarreien in Privatquartieren untergebracht. Schon seit rund zwei Jahren wird in den Gemeinden für diese Tage ein Programm vorbereitet – im Bistum selbst organisiert ein von Bischof Dr. Anton Schlembach eingesetztes Diözesankomitee Weltjugendtag das Ereignis, gibt den Pfarreien Tipps und Hilfen. Die Pfarreien selbst werden im August mit ihren Gästen Gottesdienste feiern, einen Tag des sozialen Engagements verbringen, religions- und kulturgeschichtliche Sehenswürdigkeiten der Region besuchen, Wallfahrten unternehmen oder sich in Zeltlagern mit den jungen deutschen Gastgebern anfreunden, um nur einen kleinen Ausschnitt aus den geplanten Programmen zu geben.

Die Weltjugendtage wurden vom kürzlich verstorbenen Papst Johannes Paul II. ins Leben gerufen. Im Jahr 1985, dem internationalen Jahr der Jugend, lud er die katholischen Jugendlichen der Welt während der Karwoche nach Rom ein. Da ihn dieses Treffen sehr stark berührte, beschloss Johannes Paul II., dass von nun an alle zwei Jahre ein solcher „Weltjugendtag“ veranstaltet werden sollte. In den Jah-

ren zwischen diesen Großereignissen sollten die Jugendlichen in ihren Diözesen am Palmsonntag zusammenkommen. Die Treffen entwickelten sich sehr schnell zu Massenveranstaltungen bisher ungesehenen Ausmaßes. Die Beteiligung schwankte zwischen 650.000 Teilnehmern in Denver 1993 und vier Millionen Menschen bei der Papstmesse zum Weltjugendtag in Manila 1995, der größten Freiluftmesse in der Geschichte der katholischen Kirche.

Der eigentliche Weltjugendtag besteht aus den sechs Tagen von Dienstag bis Sonntag, in denen der Papst den Jugendlichen begegnet. Diese Tage sind geprägt von Katechesen, also Glaubensvorträgen der Bischöfe, von Gottesdiensten und anderen liturgischen Feiern, vom Empfang des Sakramentes der Versöhnung, also der Beichte, von Glaubensgesprächen der Jugendlichen untereinander, und von Tanz, Gesang, Konzerten, Kunst, Lesungen und nicht zuletzt einer gehörigen Portion Spaß und Lebensfreude. Seit einer Initiative der französischen Bischofskonferenz anlässlich des Weltjugendtages in Paris 1997 sind diesem Treffen fünf weitere Tage vorgeschaltet, in denen die Gäste Land und Leute der Diözesen des Gastlandes kennen lernen sollen – also in diesem Sommer auch die „Tage der Begegnung“ in der Diözese Speyer vom 11. bis 15. August, die unter dem Motto „Gäste sind ein Segen“ stehen.

Der Weltjugendtag 2005 bringt die junge Weltkirche auch in die Diözese Speyer. Die katholischen – und evangelischen – Christen in Pfalz und Saarpfalz können erleben, wie an anderen Orten auf der Welt Glaube und Kirche gelebt werden. Sie haben die Chance, in der Begegnung mit den Jugendlichen Gastfreundschaft und Offenherzigkeit bei anderen und an sich selbst neu zu entdecken. Den Jugendli-

chen der Welt will die Diözese Speyer ein Deutschland zeigen, das so viel mehr zu bieten hat, als manches Lederhosen-Klischee unterstellen mag. Ein Jahr vor der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland – Kaiserslautern ist ja einer der Austragungsorte der WM – können die Pfälzer und Saarpfälzer der Welt schon einmal zeigen, wie schön es sein kann, in Deutschland bei Freunden zu Gast zu sein. „Etwas mehr Lebensfreude, Freude am Glauben, Freude am Weltbürgertum, das uns Katholiken eigen ist, wird uns gut tun“, erhofft sich Werner Busch, Referent für die „Tage der Begegnung“ des Weltjugendtages in Speyer beim Bischöflichen Jugendamt, von diesen Tagen.

Eines der bekanntesten Symbole des Weltjugendtages ist das Weltjugendtagkreuz, das noch viele weitere Na-

men hat. „Heilig-Jahr-Kreuz“, „Jubiläums-Kreuz“ und „Jugendkreuz“ waren die ersten, denn es wurde auf Wunsch von Johannes Paul II. 1983 zum „Heiligen Jahr der Erlösung“ auf dem Petersplatz errichtet und anschließend durch ihn der Jugend der Welt anvertraut. Das 3,80 Meter hohe und 1,75 breite, schlichte, braune Holzkreuz sprach die jungen Menschen sofort an, sie nahmen es im wahrsten Sinne des Wortes auf und pilgern damit in einer Art immerwährender Staffette seit 1983 ununterbrochen rund um den Globus. 1984 wurde es von der Jugend nach Lourdes getragen und 1985 nach Prag gebracht. Auf diese bedeutenden Jugendtreffen folgte der Weltjugendtag 1986 in Rom. Millionen von Händen haben es seitdem berührt und getragen. Es machte in hunderten von Ländern Station,



Das friedliche Miteinander der Menschen in der Welt ist das Anliegen dieser Jugendlichen, die dabei waren, als das Weltjugendtagkreuz von Speyer nach Köln gebracht wurde.

Foto: Seibel

faszinierte die Menschen auf allen Kontinenten – bis auf Afrika, dorthin wird es nach dem Weltjugendtag in Köln erstmals reisen. Ob Argentinien, Bosnien-Herzegowina, Frankreich, USA, Mexiko, Polen, Philippinen oder Kanada, ob als Globetrotter in Krankenhäusern, Gefängnissen, Slums, Jugendzentren, Einkaufszentren, Gedenkstätten, ob am Ground Zero in New York, dem Ort des Attentates vom 11. September 2001 – die jungen Menschen haben dieses Symbol für die Liebe Gottes in alle Welt hinausgetragen.

Zur Vorbereitung des Weltjugendtages war das Weltjugendtagkreuz im März 2005 auch in der Diözese Speyer unterwegs gewesen. Rund 20.000 junge Pfälzer und Saarpfälzer schulterten zwischen dem 7. und 19. März das Holzkreuz und brachten es zu den Menschen. Höhepunkt: Am 19. März überbrachten rund 380 Jugendliche des Bistums Speyer, an der Spitze Weihbischof Otto Georgens, das Weltjugendtagkreuz mit einer 16-stündigen Schiffsprozession auf dem Rhein nach Köln, wo es vom Kölner Kardinal Joachim Meisner in Empfang genommen wurde. Rund 3.000 Besucher am Rheinufer bereiteten den Pfälzern und Saarpfälzern einen jubelnden Empfang. Kamerateams von ZDF und WDR sowie rund ein Dutzend Teams von Radiostationen und Zeitungen



Weltjugendtag-Logo.

hielten das Ereignis am Rheinufer in Bild und Ton fest. Zunächst reichte die Speyerer Delegation den Staffeln von Weltjugendtagkreuz und Marienikone, die das Kreuz begleitet, an die Kölner Jugendlichen weiter. Anschließend gingen Kreuz und Ikone eingehüllt von einem Fahnenmeer auf ihrem Pilgerweg zum Kölner Dom, am Schrein der Heiligen Drei Könige vorbei – auf die das Weltjugendtags-Motto „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ gemünzt ist – auf den Domvorplatz. Jetzt sind Kreuz und Ikone dort, wo vom 11. bis 21. August der 20. Weltjugendtag gefeiert wird.

SPEYERER VIERTELJAHRESHEFTE

- = INFORMATION
- = STADTGESCHICHTE
- = UNTERHALTUNG

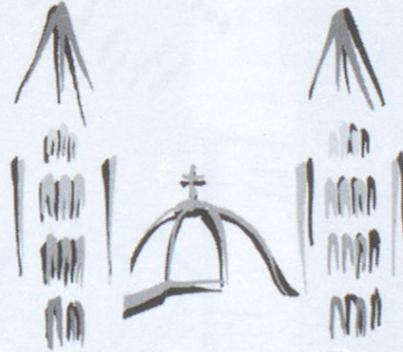
VERKEHRSVEREIN SPEYER E.V.





Dreifaltigkeitskirche

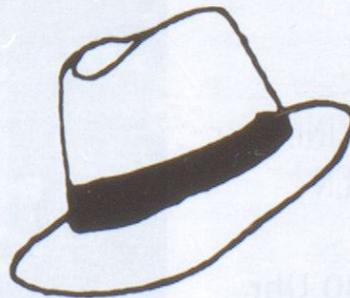
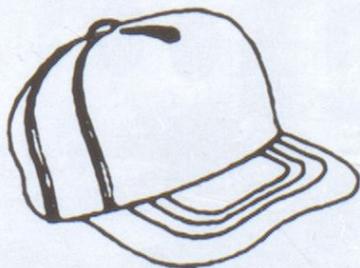
Die Dom- und Kaiserstadt Speyer,
das UNESCO-Weltkulturgut „Dom zu Speyer“
das Historische Museum der Pfalz,
das Sea Life Speyer,
das Technik Museum Speyer und
das IMAX-Filmtheater
freuen sich auf Ihren Besuch



S P E Y E R

Wir informieren Sie gerne:
Tourist-Information Speyer
Maximilianstr. 13
67346 Speyer
Tel. 062 32/14 23 92
Fax 062 32/14 23 32

Beisel-HÜTE Speyer



Akubra & Panamahüte

Korngasse 4 • Tel. 0 62 32 / 7 53 17

www.beisel-huete.de

Michael Köpper: Mode für Sie und Ihn



... wie immer gilt:
Wo Qualität, Preis und
Service stimmen

natürlich
KÖPPER

DAS PREISWERTE MODEHAUS

67346 Speyer-Süd · Landauer Str. 37

PFÄLZER RESIDENZ
WEINSTUBE



MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSWEINE
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet von 10.00 bis 0.30 Uhr

Seit 1950
Treffpunkt für Weinliebhaber



Residenzstraße 1 · 80085 München · Postfach 10 11 44
Telefon 089/22 56 28 · Fax 089/2 90 48 68 · www.BayernPfalz.de

U-Bahn-Station Odeonsplatz



Jakob Schultheis

Nur wenigen Speyerern ist das Schicksal von Jakob Schultheis und den 35 Mitgliedern der von ihm gegründeten Widerstandsgruppe „Speyerer Kameradschaft“ bekannt.

Jakob Philipp Schultheis erblickte am 4. September 1891 als Ältester von sechs Kindern des Schuhmachers Philipp Schultheis und seiner Frau Margaretha, geborene Schwind, in Speyer das Licht der Welt. Am 9. Mai 1914 heiratete er in Speyer Emma Schweikert aus Altlussheim. Aus dieser Ehe gingen der 1943 gefallene Sohn Ewald und Tochter Emma hervor.

Wegen Tapferkeit vor dem Feind im Ersten Weltkrieg wurde Jakob Schultheis mit dem Eisernen Kreuz II ausgezeichnet. In Speyer genoss er als Maler- und Tünchermeister und wegen

seiner Hilfsbereitschaft als Kreisführer der Körperbehinderten großes Ansehen.

Bei einem Besuch in Singen lernten Jakob und Emma Schultheis die Frau des KPD-Vorsitzenden Ernst Thälmann kennen. Diese schilderte ihnen das Schicksal ihres seit 1933 inhaftierten Mannes. Zur Unterstützung der Familie Thälmann gründete Jakob Schultheis die „Speyerer Kameradschaft“. Treffpunkt war sein Haus Im Lenhart 35. Flugblätter mit den Zielen der Gruppe wurden von Heinrich Thiery und Fritz Jost in der Hühnerfarm in Hanhofen gedruckt. Die Gruppe hatte auch Kontakt zu polnischen Kriegsgefangenen, die in Waldsee in der Landwirtschaft arbeiteten. Dazu gehörte auch Stanislaus Pepinski. Er sprach fließend deutsch, hörte ausländische Sender ab, übersetzte die Nachrichten ins Polnische und gab sie an Kriegsgefangene und Ostarbeiter weiter. Die „Speyerer Kameradschaft“ war nicht nur Helfergruppe für die Familie Thälmann, sondern unterhielt ein sorgfältig aufgebautes Netzwerk von politischen Gesinnungsfreunden. Jakob Schultheis war Mitglied der SPD gewesen, mehrere Mitglieder sympathisierten mit der KPD. Allen gemeinsam war die Gegnerschaft zu Hitler.

Am 16. April 1944 wurde Emma Schultheis beim Überbringen einer Spende an Frau Thälmann verhaftet. Auch Jakob Schultheis und Tochter Emma Matuszewski wurden gefangen genommen. Danach wurden unter anderen auch Stanislaus Peplinski, Wilhelm Kreuz, Otto Schultheis und Heinrich Thiery inhaftiert. Die hochschwangere Emma Matuszewski wurde in einem vergitterten Zimmer im Stiftungs Krankenhaus gefangen ge-

halten, dort gebar sie am 29. Juni 1944 eine Tochter.

Am 9. Februar 1945 begann vor dem Volksgerichtshof der Prozess gegen Mitglieder der „Speyerer Kameradschaft“. Außer der Unterstützung von Ernst Thälmann und seiner Familie hätten sie Feindsender abgehört und über „Hetznachrichten“ gesprochen. Die Beschuldigten hätten kommunistischen Hochverrat vorbereitet und zugleich öffentlich den Willen des deutschen Volkes zur wehrhaften Selbstbehauptung zu lähmen und zersetzen versucht sowie die Feinde des Reiches begünstigt. Die Urteile wurden am 15. Februar verkündet: Todesstrafe durch Enthauptung für Jakob Schultheis und Stanislaus Peplinski. Emma Schultheis wurde zu zwei Jahren Zuchthaus, die anderen Mitglieder zu unterschiedlich langen Zuchthausstrafen verurteilt. Am 19. März kurz

vor Kriegsende wurden Jakob Schultheis und Stanislaus Peplinski in Plötzensee hingerichtet.

In den letzten Kriegstagen wurden viele politische Gefangene, darunter auch Emma Schultheis, von russischen Truppen befreit. Mit der Asche ihres Mannes im Rucksack wanderte Emma nach Speyer. Dort wurde die Urne Ende September 1945 auf dem Friedhof beigesetzt.

Wolfgang Eger schreibt in seinem Straßennamenlexikon, dass bereits 1946 vorgeschlagen worden sei, die Straße Im Lenhart, in der die Familie Schultheis wohnte, in „Jakob-Schultheis-Straße“ umzubenennen. Vielleicht könnte der Stadtrat mit einer neu zu benennenden Straße an diesen fast vergessenen Speyerer Widerstandskämpfer erinnern.

Dorothee Menrath
Leiterin des Stadtarchivs

Verkehrsverein Speyer e.V.



19032005

102 Jahre Verkehrsverein

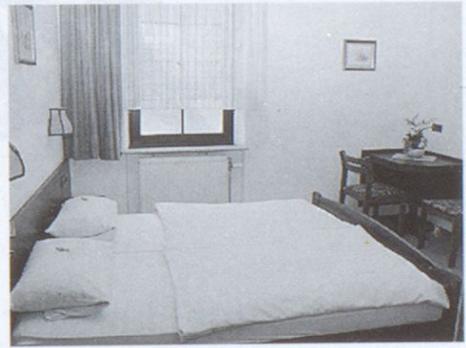
Den Tourismus in Speyer zu fördern
und die Stadt in allen Belangen zu
unterstützen, die ihr dienlich sind.

Ziel: Um dieses Ziel zu erreichen übernehmen Mitglieder des Verkehrsvereins ehrenamtlich die Ausrichtung von Brezelfest und Sommertagszug, sowie die Betreuung des Judenbades. Der Arbeitskreis Tourismus ist auf Initiative des Verkehrsvereins entstanden und wird von der Vorsitzenden Heike Häußler geleitet. Die Speyerer Vierteljahreshefte informieren über die Geschichte der Stadt über aktuelle Themen.

Werden Sie Mitglied – helfen Sie, Speyer vorwärts zu tragen

Einzelmitgliedschaft: 24,50 Euro/Jahr
Familienmitgliedschaft: 36,80 Euro /Jahr
Vierteljahreshefte für Mitglieder kostenlos

Verkehrsverein Speyer e.V.
Maximilianstraße 13
67346 Speyer



Hotel-Restaurant

Trutzpfaff

Unser gepflegtes, familiäres Hotel
mit gemütlichem Restaurant liegt im Herzen der Domstadt.

Hotel

Unsere Doppelzimmer haben alle ein eigenes Bad mit Dusche und WC
und sind alle mit TV ausgestattet.

Restaurant

In unserem Restaurant bieten wir Ihnen neben regionalen
Pfälzer Gerichten ein breites Spektrum an überregionalen Speisen
sowie vegetarische Küche.

Montag bis Freitag: verschiedene Tagesessen zu günstigen Preisen.

Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Petra und Bernhard Ulses.

Hotel-Restaurant Trutzpfaff

Webergasse 5 · 67346 Speyer

Tel.: 06232/292529 · Fax: 06232/292615

E-Mail: info@trutzpfaff-hotel.de · Internet: www.trutzpfaff-hotel.de



Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955



früher



heute

Ehem. pfälzisches Tapeten und Linoleum Versandgeschäft Wilh. Strasser, Speyer a. Rhein

Haus-**strasser**

67346 Speyer – Gilgenstrasse 5 – Telefon: 06232/71035

45 Jahre

GLASKUNST HANS MAURER

- Glasmalerei • Bleiverglasung • Kirchenfenster •
- Gravuren • Sandstrahlarbeiten •

(nach eigenen und gegebenen Entwürfen)

67346 Speyer, **Stöberstraße 13** Nähe Gedächtniskirche

Telefon 06232/32728 · Telefax 06232/40364

www.glaskunst-maurer.de · info@glaskunst-maurer.de

Spendenliste

Zeitraum: 1. Februar - 30. April 2005

Albert, Wolfgang
Ohlauer Straße 39a
80997 München

Boegner, Gert
Paulstraße 26
67346 Speyer

Alschner, Helga
Veilchenweg 16
67346 Speyer

Boos, Claudia
Am Hang 20
63911 Klingenberg

App, Gertrud
Gartenstraße 39
97922 Lauda/Königshofen

Büchner, Lieselotte
Zeppelinstraße 15
67346 Speyer

Bachmann, Herbert
Am Rübsamenwühl 3
67346 Speyer

Decker, Theodor
Waltershöhe 21
67159 Friedelsheim

Bechmann, August
Donnersbergstraße 27
68163 Mannheim

Detzner, Hartmut
Hauptstraße 111
67361 Freisbach

Becker, Erna
Peter-Rosegger-Weg 2
67346 Speyer

Deuker, Sonja
Fr.-Ebert-Str. 16
67346 Speyer

Bergmann, Marianne
Ofenthaler Weg 22
97762 Hammelburg

Dhuy, Wolfgang
KP 2
71910 Alapitkä/Finnland

Billmeier, Amalie
Storchenpark 4
67346 Speyer

Dörselen, Diana
Kreuztorstraße 13
67346 Speyer

Birkenmeier, Willy
Kastningweg 4
28214 Bremen

Drescher, Rolf
Gravelottestraße 30
75173 Pforzheim

Bodensohn, E. Fr. W. + Maria
Dr.-Rumpf-Weg 1
76530 Baden-Baden

Eberle, Alfons
Kreuzstraße 6
67434 Neustadt

Boegler, Lene
Haardter Straße 6
67433 Neustadt

Engelskircher, Egon
Franzensbaderstraße 27
14193 Berlin

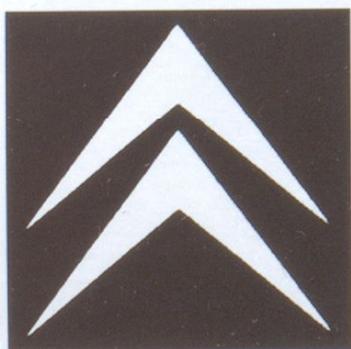
„Leben und
gut wohnen“

gewo

Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199-0 · Fax 06232/919921

www.gewo-speyer.de



CITROËN

Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 7 43 85

Telefax 0 62 32 / 7 48 07

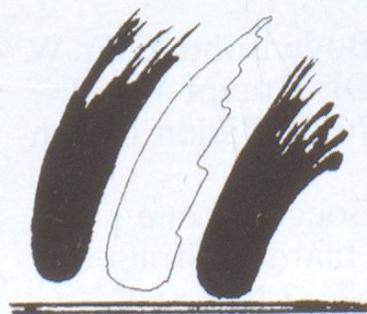
Wir machen mehr, als manche meinen
Janko Cerin

Seit
30 Jahren

**Malermeister
Restaurator i. H.
Fassadenplaner**

Boschstraße 22 · 67346 Speyer

Tel. 06232-34252 · Fax 06232-440466



Estelmann, Dr. Waltraud
Holzweg 127
67098 Bad Dürkheim

Faß, Karin
Tulpenweg 2
67346 Speyer

Fehn, Liesel
Fr.-Ebert-Straße 4
67346 Speyer

Fetzer, Anne Marie
Perzheimstraße 36
86150 Augsburg

Fröhlich, Helmut
Mülihalde 56
CH-8484 Weisslingen

Gehring, Walter
Unterfeldstraße 4
76149 Karlsruhe

Gerard, Dr. Lieselotte
Haardter Str. 6
67433 Neustadt

Göller, Otfried
Richard-Strauß-Str. 21
82152 Planegg

Graf, Karl-Heinz
Schwerdstraße 16
67346 Speyer

Groß, Irma
Fr.-Ebert-Str. 2
67346 Speyer

Haaf, Elisabeth
AmWoogbach 19
67346 Speyer

Haaf, Elisabeth
Berghäuser Straße 118
67354 Römerberg

Halter, Klaus
Gutenbergstr. 22
67346 Speyer

Hanemann, Wilhelm
Veilchenweg 24
67346 Speyer

Heine, Dr. Michael
Lerchenhöhe 14
27574 Bremerhaven

Heine, Kurt Rolf
Virchowweg 14
67346 Speyer

Helms, Matthias
Hauptstraße 61
66976 Rodalben

Henn, Wilhelm
Weilerbachstraße 53
67661 Kaiserslautern

Hennes, Karl Jürgen
Hubertusstr. 12
83260 Feldkirchen-Westerham

Hildesheim, Klaus + Maria
Schneifelweg 22
54595 Prüm

Hoffmann GmbH, Richard
Fr.-Hölderlin-Weg 19,
67346 Speyer

Huber, Robert
Kurt-Schumacher-Str. 31
67346 Speyer

Iffländer-Reeb, Margarete
Posener Straße 3
46145 Oberhausen

Joneleit, Wilma
Königsbergerstraße 22
69502 Hemsbach

Jossé, Klaus
Sausenheimer Straße 8
67269 Grünstadt

Jossé, Gottfried
Ernst-Reuter-Str. 24
67373 Dudenhofen

Jung, Horst
Eselsdamm 42a
67346 Speyer

Kaiser, Ruth
Nebelhornstraße 2
87561 Oberstdorf

Kaiser, Peter + Susanne Mertel
Am Germansberg 30
67346 Speyer

Kiefer, Ludwig + Hedwig
Kastanienweg 14
67434 Neustadt

Klein, Klaus
Prof.-Miller-Str. 50
56626 Andernach

Kling, Walter
Schraudolphstraße 10
67346 Speyer

Kolbinger, Ingrid
Pfaugasse 3
67346 Speyer

Konrad, Hedi + Ilse
Phil.-Melanchton-Str. 5
67346 Speyer

Kopf, Helmut
Im Erlich 132
67346 Speyer

Kreutz, Horst M.
Schützenstraße 34
97702 Münnerstadt

Kuntz, Dr. Emil
Hubertusstraße 6
82152 Planegg

Lenhard, Fritz
Feldmatt 7
CH-6246 Altishofen

Linn, Manfred
Auf der Enkelwies 24
55469 Simmern

Löffler, Robert
Kämmererstraße 33
67346 Speyer

Maier, Bernhard
Jahnstraße 15
69226 Nußloch

Maurer-Böhm, Gabie + Dr. Wolf Böhm
Mühlturnstraße 11
67346 Speyer

Meckel, Matthias
Maximilianstraße 49
67346 Speyer

Merl GmbH, Arthur
Nussbaumweg 24a
67346 Speyer

Metzger, Ferdinand
Fr.-Ebert-Straße 16
76887 Bad Bergzabern

Morgenstern, Anna + Hans
Speyerer Str. 65
67166 Otterstadt

Mülberger, Franz
Rietburgstraße 22
67346 Speyer

Müller, Dr. Gerhard
Auf Langreis 3
54318 Mertesdorf

Müller, Dietrich M.
Friedrich-Küch-Str. 21
45136 Essen

Neubert, Dr. Thomas
Im Lammsbauch 1
67346 Speyer

Nowack, Dr. Matthias
Querstraße 3
67166 Otterstadt

Ofer, Willi + Maria
Apostelbräustraße 27
67547 Worms

Pfleger, Ruth + Kurt
Bellmannskamp 3
21339 Lüneburg

Preuss, Hermann
Falkenturm-gasse 3
67346 Speyer

Rees, Hertha
St.-Guido-Str. 8
67346 Speyer

Reichling, Dr. Carl
Lisztstraße 164
67061 Ludwigshafen

Reimann, Peter
Bahnhofstraße 44
67346 Speyer

Reinhardt, Erika
Elisabethstraße 3
68165 Mannheim

Remmers, Dr. Jürgen + Angelika
Maulbronner Hof 8
67346 Speyer

Rentschler, Dieter
Am Fischmarkt 5a
67346 Speyer

Roth, Hilde
Wilhelm-Busch-Weg 6
67346 Speyer

Rotzal, Erika
Schillerstraße 10
67117 Limburgerhof

Ruppert, Willi
Erlenweg 5
67346 Speyer

Sand, Prof. Dr. Alexander
Ringstraße 3
66969 Lemberg

Schäfer, Adolf + Maria
Danziger Str. 2
67346 Speyer

Scherr, Isolde
Wiesenstraße 7
67305 Ramsen

Schewe, Anneliese
Dantestraße 14
69115 Heidelberg

Schmitt, Norbert
Am Egelsee 9
67346 Speyer

Schrenk, Uwe
Im Neudeck 26
67346 Speyer

Schuster, Christa
Benzstraße 10
67346 Speyer

Schwartz, Hedwig
Am Sandhügel 157
67346 Speyer

Spitznagel, Marlene
An der Halde 5
78224 Singen am Hohentwiel

Stamer, Fritz
Stöberstraße 5
67346 Speyer

Suchier, Gudrun
Am Woogbach 15
67346 Speyer

Thomas, Guido + Magda
Torwiesenstraße 19
68163 Mannheim

Tsigris, Argyrios
Eilerbachstraße 70b
67661 Kaiserslautern

Voigt, Günter
Lavendelweg 5
76149 Karlsruhe

Völker, Heinz
Fischmarkt 8
67346 Speyer

Volksbank
Speyer-Neustadt-Hockenheim eG
Bahnhofstraße 19
67346 Speyer

Walther, Eva-Maria
Korngasse 16
67346 Speyer

Wanzlik, Horst
Ganghofer Straße 11
85521 Ottobrunn

Wegner, Lieselotte
Richard-Wagner-Str. 9
67346 Speyer

Weich, Christel
Ziegelofenweg 28
67346 Speyer

Weiler-Luvas, Harry
St.-Sebastian-Weg 9
82409 Wildsteig

Werner, Hannelore
Reppkotten 28
42279 Wuppertal

Wolf, Dr. med. Rudolf
Wilhelm-Busch-Weg 8
67346 Speyer

Zimmermann, Frank
Rheinhorststraße 35 a
67071 Ludwigshafen

Zinser, Paul
Hetzelstraße 1
67346 Speyer

Der Verkehrsverein Speyer e.V. bedankt sich bei allen Zuwendern für die Spende. Sie wird den Vierteljahresheften zu Gute kommen und damit auch für deren Fortbestehen sorgen.

Mit Speyer für Speyer

Verkehrsverein Speyer e.V.

19032005

102 Jahre Verkehrsverein



Kirchenlieder aus 1599 neu entdeckt



Sie singen sich in die Seele der Menschen: Die Sänger der Schola Cantorum Saliensis unter Leitung von Christoph Keggenhoff. Foto: privat

Es war ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis, als die Männerschola „Schola Cantorum Saliensis“ gemeinsam mit der Frauenschola „Musica In-Spira“ mit der Solistin Monika Keggenhoff am Freitag, 10. Juni, im Dom zu Speyer mittelalterliche Kirchengesänge erklingen ließ. Mit einem Konzert feierte die Schola Cantorum Saliensis zwei besondere Ereignisse: ihr 10-jähriges Bestehen und die Wiederentdeckung des Speyerer Gesangbuches von 1599, dessen „Alte Catholische Geistliche Kirchengeseng“ sie auf CD aufgenommen hat.

Einem großen Zufall und wohl auch der Schusseligkeit eines Buchbinders ist es zu verdanken, dass das Speyerer

Gesangbuch von 1599 nach mehr als 400 Jahren in die Domstadt zurückkehren konnte. Es ist wohl nur deshalb erhalten geblieben, weil es versehentlich mit dem Titelblatt eines Kommentars zum Besuch von Jesus Sirach versehen wurde. So tauchte es 2001 bei der Suche nach einem anderen Werk unversehens auf. Sehr zur Freude des Bischöflichen Priesterseminars St. German, das dieses Kleinod von einem Berliner Musikantiquariat erwarb. Es ist eines von nur fünf weltweit vorhandenen Exemplaren der Erstauflage. Insgesamt wurden zwölf Auflagen des Gesangbuches mit rund 10.000 bis 12.000 Exemplaren verlegt. Mit 174 Gesängen und 114 Melodien

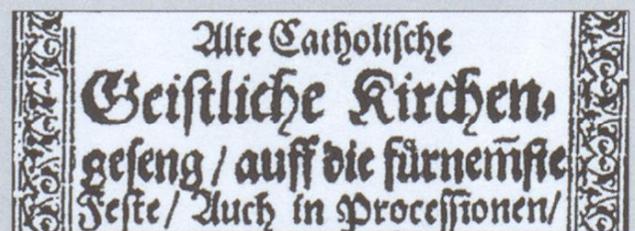
auf 490 Seiten ist es eines der umfangreichsten katholischen Gesangbücher seiner Zeit. Das wohl allgemein bekannteste Lied, das 1599 erstmals in ein Speyerer Gesangbuch aufgenommen worden war, ist „Es ist ein Ros entsprungen ...“. Auch Martin Luthers „Vom Himmel hoch ...“ ist, ebenso wie zahlreiche weltliche Melodien, enthalten und ein Hinweis darauf, dass dieses Gesangbuch die damals übliche antiprottestantische Polemik vermissen lässt.

In dem sehr ausführlichen Begleitheft zur CD sind nicht nur sämtliche Liedtexte in Deutsch, Englisch und Französisch hinterlegt, sondern Herbert Pohl, Leiter der Bibliothek des Priesterseminars in Speyer und Herausgeber des Fotoreprints des Speyerer Gesangbuches von 1599, zeigt hierin auch die besondere Geschichte dieses Gesangbuches und der Zeit der Reformation auf.

„Wie der kulturelle Wert des Gesangbuches sich nur in seinem historischen Kontext erschließt, so verhält es sich auch mit seinem musikalischen Wert“, betont Christoph Keggenhoff, Leiter der Schola Cantorum Saliensis. Das Spektrum der dort verzeichneten Gesänge reiche von der Gregorianik über die Wiedergabe von damals allgemein bekannten Liedgutes bis hin zu Neukompositionen. Deshalb seien auf der CD auch zahlreiche Gegenüberstellungen von Originalen der Gregorianik zu zeitgenössischen Kompositionen des 16. und 17. Jahrhunderts zu hören. Die im Begleitheft abgedruckten Übersetzungen seien eher sinngemäße als wortgetreue Übertragungen, vor allen Dingen bei den Übersetzungen ins Englische und Französische, um die Reime und poetischen Ausschmückungen zumindest ungefähr wiedergeben zu können.

Ursprünglich hatten die beiden Scholen geplant, die Lieder aus dem Spey-

erer Gesangbuch von 1599 auch in Speyer im Kaiser- und Mariendom aufzunehmen. „Dies war leider nicht möglich. Selbst mitten in der Nacht drangen zu viele Geräusche – von Autos und Flugzeugen – durch die dicken Mauern des Domes hindurch, so dass einwandfreie Tonaufnahmen unmöglich wurden. Wir sind dann in die ehemalige Zisterzienser-Abteikirche Otterberg ausgewichen und haben dort, ebenfalls ausschließlich nachts, im Juli und November 2004 die CD aufgenommen“, erklärt Christoph Keggenhoff die Entstehung dieses musikalischen Kleinods.



Schola Cantorum Saliensis

Leitung: Christoph Keggenhoff
Stimmen: Hans-Gerhard Bäuerle, Markus Braun, Jürgen Goebelbecker, Benedikt Handrick, Diethard Keller und Christoph Utz.

Frauenschola Musica InSpira

Leitung: Monika Keggenhoff
Ina Artschwager, Anette Goebelbecker, Barbara Harlacher, Margarete Kammerer, Gabriele Kramer, Andrea Stengel und Rita Wenz.

Das Speyerer Gesangbuch von 1599

Ogm 250054

Organum Musikproduktion

Postfach 13 32

D-74603 Öhringen

Die CD ist ebenfalls erhältlich im Dompavillon, sowie zu bestellen über Christoph Keggenhoff,
eMail: cmed.keggenhoff@t-online.de

COUPRÉ

BAU GMBH & CO. KG
HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
BAUWERTERHALTUNG • SCHLÜSSEL-
FERTIGBAU • BETONSANIERUNG

UMWELTECHNIK &
CONTAINERSERVICE GMBH

biobric Holzbriketts
Holzrecycling • Containerdienst
Reinigung von kontaminierten
Böden • Biofilter • Umwelttechnik
Erden & Kulturböden • Komposte

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer
Fon 06232-295555 • Fax 06232-71066
Postfach 1228 • 67322 Speyer



Wissen, was läuft → Probeabonnement

Immer bestens informiert über Politik, Wirtschaft,
Kultur, Zeitgeist, Sport und Freizeit vor der Haustür
und auf der Welt.



Jetzt unser gebührenfreies Servicetelefon
anrufen und das kostenlose Probe-Abo der
RHEINPFALZ kommt 14 Tage unverbind-
lich zu Ihnen nach Hause: 0800 1008254

Doppelt gut – das AboPlus:
Die RHEINPFALZ und
Die RHEINPFALZ-CARD
Jetzt informieren unter
Tel. 0180 1000761

DIE RHEINPFALZ
Wissen, was läuft

seit 1892
AQUARIUM *Harster*
 Wasserpflanzen · Zierfische · Teichfische
 ALLES für den Gartenteich

67346 Speyer
 Austraße 10

Telefon (0 62 32) 3 23 83

Telefax (0 62 32) 3 29 88

Montags geschlossen

• Teichfolie

• Fertigteiche

• Springbrunnen

• Teichpumpen

• Süß- u. Meerwasser
 Aquaristik



shprofit Euro

**Die professionelle
 Software für
 Handwerk und Handel**

**Software-Agentur
 Vera Priebe**

Jetzt anrufen und die
 kostenlose Vollversion von
shprofit Euro kommt
 30 Tage unverbindlich
 in Ihren Betrieb

Im Erlich 1 · 67346 Speyer · Tel.: 0 62 32 / 46 28 · Telefax: 46 29
 e-mail: savp.speyer@t-online.de · Internet: <http://www.savp.de>

Das freundliche Privathotel im Herzen von Speyer



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das gemütliche Restaurant und der alte Weinkeller laden zum geselligen Beisammensein ein. Erleben Sie unsere Deutsch-Französische Küche und genießen Sie preiswerte Gerichte aus der Region. Für Familienfeiern stehen Ihnen attraktive Räume bis zu 60 Personen zur Verfügung.

Jeden Sonntag 3-Gang-Menü Euro 15,50

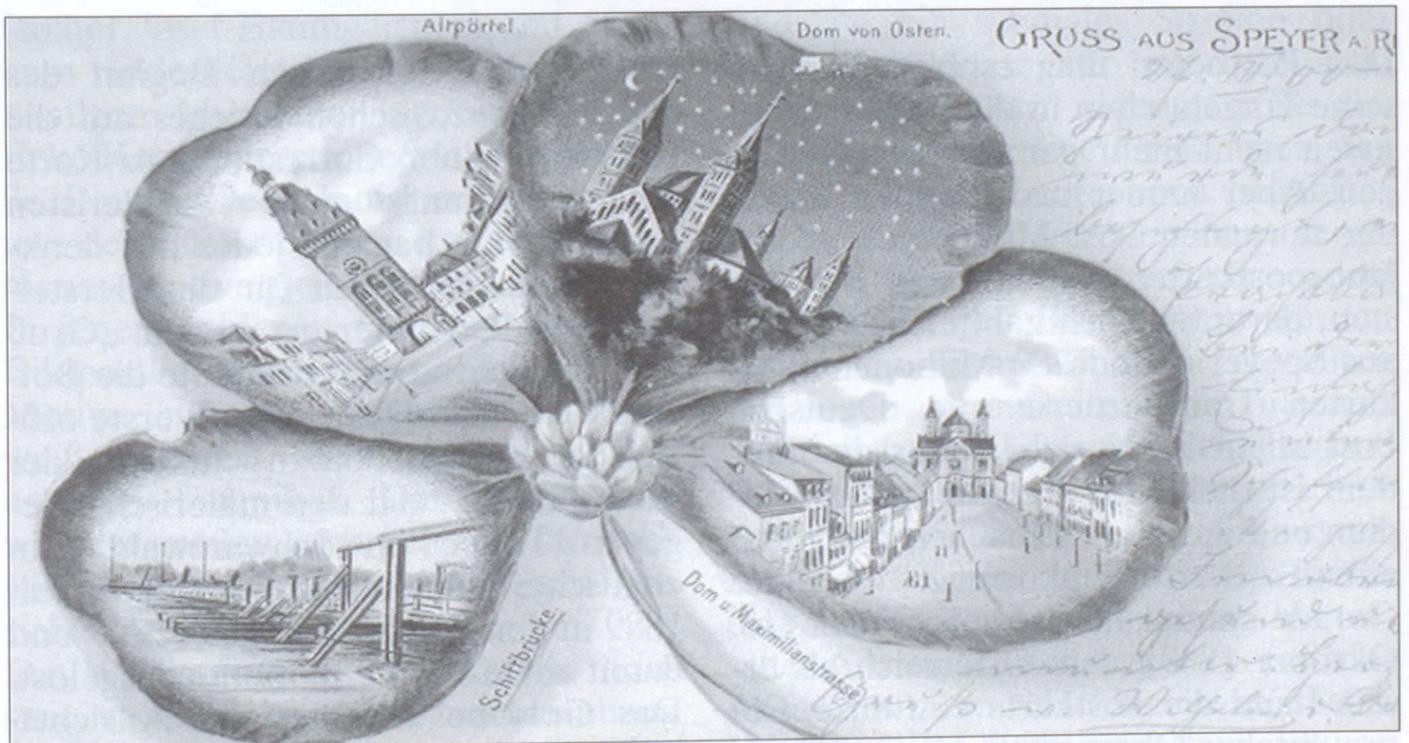
Tel. 06232 627 - 0
 Fax. 06232 627 - 222

Schwerdstr. 14
 67346 Speyer

info@hotel-loewengarten.de
www.hotel-loewengarten.de

Elektronische Grüße aus Speyer

Mit eCards – mit und ohne Animation – Heimatgefühle schicken



Alte Motive und neueste Technik: Die elektronischen Postkarten aus Speyer. Hier ein Motiv aus der Zeit von 1900.

Der Klang der Domglocken, das Goethezitat, die Brezelfest-Grüße, alte oder neue Stadtansichten, Speyerer Persönlichkeiten und auch Humorvolles können ab sofort via E-Mail als elektronische Postkarte von der Domstadt aus in alle Welt versandt werden. Um die elektronische Post aus Speyer noch interessanter zu machen haben die Diplom-Designer Prof. Frank-Joachim Grossmann und Dietmar Brühmüller pfiffige animierte Karten entworfen, auf denen sich die Motive bewegen oder kleine Geschichten erzählt werden.

Natürlich darf bei den elektronischen Grüßen das Brezelfest nicht fehlen. Auch hier haben die beiden Designer originelle Animationen kreiert. Für die humorvollen Szenegänger gibt es die „Karte zum Verabreden“ in der Speyerer Kneipenszene: Sie arbeitet mit Abkürzungen, die nur die Eingeweihten verstehen (HADULUAUEI-

BI? = Hast du Lust auf ein Bier?), und ist als originelles Angebot an die SMS-verliebte jüngere Generation zu betrachten. Besonders wichtig: Alle Gaststätten und Restaurants sind im Anhang aufgeführt.

Derzeit werden auf dem Speyer-Portal insgesamt 30 elektronische Postkartenmotive zum Versand angeboten. Der kostenlose Service von www.speyer.de soll bei guter Annahme sukzessive ausgebaut und mit jahreszeitlich veränderten Motiven ergänzt werden.

Für den Verantwortlichen des Speyerer Internetportals, Dr. Matthias Nowack, geht mit den eCards ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Mit den eCards sei es jetzt möglich, „spielerisch“ Informationen über Speyer in alle Welt zu verschicken. Denn mit entsprechenden Links, die mit der elektronischen Postkarte verknüpft sind, kann man sich über das jeweilige Motiv ausführlicher informieren. (red)

Die Geschichte der Postkarte

Den Postboten mag es freuen, wenn seine Tragetaschen in den Sommermonaten nicht mehr ganz so schwer wiegen. Aber immer noch landen neben der normalen Post Millionen von Urlaubspostkarten in deutschen Briefkästen, darunter auch zahlreiche Motive aus Speyer. Rund 280 Millionen Postkarten transportierte die Deutsche Post allein im Vorjahr. Aber die Tendenz ist rückläufig – elektronische Medien und das Handy machen der guten alten Postkarte Konkurrenz.

Gerade einmal 136 Jahre ist es her (10. Oktober 1869), dass Österreich als erstes Land die Postkarte einführte. Ein preußischer Oberposttrat war es (Heinrich von Stephan), der hierzulande ein paar Jahre zuvor das Postwesen revolutionieren und Einkommensschwachen Sonderkonditionen bei der schriftlichen Kommunikation einräumen wollte. Die „Correspondenz-Karte“ sollte keinen Umschlag haben, also leichter sein als der Brief und deshalb billiger. Die Karlsruher Postkonferenz lehnte ab; Grund: Datenschutzbedenken.

Die Postkarte ließ sich davon aber nur fünf Jahre aufhalten. Dann feierte sie wahre Triumphe: Als Ansichtskarte kündete sie vom schnellen Ausbau der Verkehrswege mit der Eisenbahn und dem einsetzenden Tourismus im Lande. Im Unterschied zum Telegramm hatte es die Postkarte nicht eilig und verbreitete immer gute Laune. Natürlich wollte man zeigen, welche Städte besucht und welche Sehenswürdigkeiten besichtigt worden waren. Auch Speyer mit seinem Kaiserdom gehörte zu den beliebten Ausflugszielen.

Die erste Bildpostkarte wurde von einem Oldenburger Buchhändler ver-

schickt, der kurz nach Beginn des deutsch-französischen Krieges auf die Rückseite einer Correspondenz-Karte die Abbildung eines Artilleristen druckte. Man begann, jedes nur denkbare Druckverfahren für die Herstellung von Postkarten zu nutzen. „Gruß aus dem Schwarzwald“ lautete die Botschaft jener Postkarte, die als erste offiziell verschickte Fotoansichtskarte der Welt gilt. Sie zeigt den malerisch gelegenen Titisee im Schwarzwald. Ein englischer Tourist hat sie am 6. Juli 1889 in den Briefkasten gesteckt – und damit einen Postkartenboom ausgelöst. Das Goldene Zeitalter der Ansichtskarte brach um die Jahrhundertwende an. Die Fotografie steckte noch in den Kinderschuhen, aber allein in Deutschland wurden jährlich bis zu 88 Millionen Ansichtskarten produziert. In Speyer wurde dies zu einem sehr einträglichen Absatzweig der 1859 gegründeten „Lithographischen Kunstanstalt Carl Rücker“ – und dessen Söhnen. Das Unternehmen produzierte und vertrieb die meisten der in Speyer verlegten frühen Ansichtskarten. Um möglichst viele bildliche Informationen auf dem neuen Medium zu bieten, kam man sehr schnell darauf, mehrere Einzelansichten der Stadt oder des Themas auf jeder Karte unterzubringen.

Um 1900 arbeiteten in der Domstadt eine ganze Reihe von Ansichtskarten-Verlegern: J. Ludwig Schmid (seit 1885 in Speyer) zählte dazu, einer der ersten örtlichen Berufsfotografen, die auch eigene Ansichtskarten vertrieben. Die Verlage der Dr. Jägerschen oder der Nimtzschen, bzw. der Michelsen'schen Buchhandlung müssen in diesem Zusammenhang erwähnt werden. Die altingesessene Papier- und Kunsthand-

lung Eduard Theile, heute als Bürofachgeschäft bekannt, verlegte bereits 1899 Ansichtskarten. Hinzu kamen der Dom-Verlag August Baumgärtner (später Josef Baumgärtner) und Abraham Hildesheimer, Besitzer der gleichnamigen Musikalienhandlung an der Ecke Karmeliterstraße/Maximilianstraße. Bei der Gedächtniskirche vermarktete der Küster die von ihm aufgenommenen Motive gleich selbst.

In jenen goldenen frühen Jahren der Bildpostkarte gab es unzählige Speyer-Motive auf Ansichtskarten: schwarz-weiß, coloriert, als Farblitho oder in anderen Techniken. Die Vielfalt war weitaus größer, ideenreicher, oft auch geschmackvoller als die heutigen Ansichtskarten.

Das Wachstum dieser Postkarten-Industrie steht in engem Zusammenhang mit der sich gleichzeitig ausbreitenden Sammelleidenschaft. Es wurden die ersten Sammlervereine gegründet und die ersten Sammlerzeitschriften herausgegeben. Bis 1905 durfte übrigens auf der Vorderseite nur die Anschrift stehen, so dass eigentlich kein Platz für

Mitteilungen war. Es konnte also nur die Bildseite beschrieben werden. Auf vielen Karten aus dieser Zeit wurde deshalb von den Druckern auf der Bildseite ein schmaler Streifen oder eine Ecke Platz für die „Tausend Grüße und Küsse“ oder „Grüße aus ...“ frei gelassen. Die Grußkarten von einst sind auch heute noch begehrtes Sammlermaterial. Für sie gibt es regelrechte Ansichtskartenbörsen und Großtauschtage. Bundesweit werden Auktionen mit aufwändig hergestellten Katalogen veranstaltet, im Internet-Auktionshaus Ebay wurde eine eigene Rubrik dazu eingerichtet. Das Stadtarchiv Speyer hat 2004 mit Unterstützung der Kreis- und Stadtparkasse eine umfangreiche Sammlung historischer Ansichtskarten mit Speyerer Motiven aus dem Nachlass von Heinz Rassloff (1914-1998) erworben, der von 1958 bis 1988 Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins Speyer war. Eine Auswahl dieser historischen Postkarten wurde vom 12. April bis 6. Mai 2005 in den Geschäftsräumen der Kreis- und Stadtparkasse gezeigt.





Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001: 2000



BRAUN

Clean-Service

Gebäudereinigung u. Dienstleistungen SüdWest GmbH

Reinigen – Pflegen – Schützen

Zentrale:

68766 Hockenheim, Lessingstraße 45

Telefon (0 62 05) 40 85, Telefax (0 62 05) 82 77

E-Mail: braunclean@t-online.de

Betriebe in:

Hockenheim · Mannheim · Heidelberg

Karlsruhe · Pforzheim · Dresden

Leipzig · Chemnitz · Beierfeld/Aue

Internet: <http://www.braunclean.de>

Hans Haag GmbH u. Co. KG · gegründet 1908

Im Neudeck 11b · 67346 Speyer · Tel. 0 62 32 / 3 49 61

Dachdeckerei · Bauspenglerei · Zimmererarbeiten
Innungsfachbetrieb

Steildach · Flachdachabdichtungen ·

Fassadenverkleidungen · Industriebedachungen · Blitzableiterbau



MANN. IST DAS EIN BIER.

BEN BECKER FÜR UREICH.

KRAFTVOLL. URIG-HERB.

SO, WIE'S MÄNNER MÖGEN.

GENIEßEN SIE DIE EINZIGARTIGE

URSPRÜNGLICHKEIT DES

UREICH PILS GESCHMACKS.

ECHT UND URIG WIE SEIN NAME.

DAS SPITZENPILS AUS DEM

HAUSE EICHBAUM.



AUS DEM
HAUSE EICHBAUM.



UREICH

KRAFTVOLL. URIG-HERB.

2005

1. Februar

Brunhilde und Dr. Franz Ader feiern Eiserne Hochzeit.

Werner Hill moderiert im Seniorenbüro das Erzählcafé zum Thema „Büchertreffen im Wandel der Zeiten“.

3. Februar

Dieter Wenger, seit 1967 Mitglied im Verkehrsverein und hier seit 1968 verantwortlich für den Entwurf und die Gestaltung der Brezelfest-Wagen feiert seinen 65. Geburtstag. Die von ihm entworfenen und unter seiner Leitung gebauten Festwagen begeistern nicht nur in Speyer, sondern auch in Mainz. Dort ist er Festwagenbauer des MCV.



Der Verkehrsverein gratuliert Dieter Wenger zum 65. Geburtstag. Foto: priv.



Im Namen der Stadt gratuliert OB Werner Schineller dem Eisernen Ehepaar Brunhilde und Dr. Franz Ader.

Fotostudio Lenz

6. Februar

Uri Averny, israelischer Journalist, Politiker und Friedensaktivist, besucht zusammen mit seiner Frau Rachel im Historischen Museum der Pfalz die Ausstellung Europas Juden im Mittelalter.

7. Februar

Hans „Meter“ Wölfling, überregional bekannter Amateurboxer, wird 85 Jahre alt. Bis zum Alter von 42 Jahren nahm er an 350 Wettkämpfen teil und war lange Jahre Trainer beim AV 03.

8. Februar

Gerhard Breust, ehemaliger Leiter der Stadtgärtnerei, vollendet das 70. Lebensjahr.

10. Februar

Kirchenpräsident Eberhard Cherdron eröffnet die Aktion „Autofasten.de“,

an der sich auch der Verkehrsverbund Rhein-Neckar beteiligt.

12. Februar

Otto Lehr, fast drei Jahrzehnte Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeinnützigen Baugenossenschaft, begeht seinen 85. Geburtstag.

13. Februar

Prälat Alfons Henrich, Direktor des Caritasverbandes für die Diözese Speyer, wird 70 Jahre alt. Besonders hat er sich für die Integration von Aussiedlern und den Aufbau der ökumenischen Hospizhilfe mit dem Diakonischen Werk engagiert.

16. Februar

Paul Habermehl, Historiker aus Neustadt, hält im Rahmen der Vortragsreihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“ im Historischen Ratssaal den Vortrag „Friedrich Hetzel – großer



Der Sketch „Jubilare“ gehörte mit zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Theatergruppe „Dicke Luft“. Im Bild (v.links): Norbert Franck, Johannes Jaberg und Stefan Schmitt.

Fotostudio Lenz

Wohltäter für die Pfalz, Speyer, Neustadt und Kaiserslautern. Anschließend eröffnet Bürgermeister Hanspeter Brohm im Glaspavillon die Ausstellung „Friedrich Hetzel 1804-1886 – Bankier und Mäzen“.

17. Februar

Dieter Hermann, Stefan Schmitzer, Frank Sager, Winfried Folz, Ralph Kocher, Caren Drees, Bernhard Kling, Matthias Folz, Susanne Freisberg, Marion Stegner und Susanne Köchling gründen vor 20 Jahren im Alten Stadtsaal die Theatergruppe „Dicke Luft – Theater für alle Fälle“. Das Jubiläum wurde mit viel Freude gefeiert.

Klaus Weichel, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, überreicht in Neustadt das Bundesverdienstkreuz am Bande an Pfarrer Luciano Donatelli. Seit 20 Jahren betreut er als Seelsorger rund 10.000 italienische Katholiken im Bistum Speyer.

Außerdem zeichnet er Schwester Irene Portuné für 56 Jahre Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe aus. Von 1975-1992 leitete sie das Kinderheim der Diakonissenanstalt und gründete danach die erste Außenwohngruppe des Kinderheims. Bei ihrer Pensionierung im letzten Jahr wurde ihr das

Goldene Kronenkreuz der Diakonie verliehen.

20. Februar

Mit einer Showgala in der Stadthalle feiern die acht Tanzgruppen des TSV Speyer ihr 35-jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Werner Schineller zeichnet die Turnabteilungsleiterin Renate Behm mit der Ehrennadel der Stadt aus.

23. Februar

Jennifer Pazer (Siedlungshauptschule) und Friederike Nickel (Edith-Stein-Realschule) gewinnen den Stadtentscheid im Vorlesewettbewerb.

24.-27. Februar

Das Bayrische Fernsehen zeichnet im Historischen Ratssaal die Sendung „Kunst & Krempel“ auf. Vier Tage lang gibt es kostenlose Antiquitätenberatung zu den Themen Porzellan, Orden, historische Waffen; Musikinstrumente und Skulpturen; Möbel, Schmuck, Silber; Uhren und Gemälde.

26. Februar

Wolfgang Hübener, über viele Jahre hinweg Judenbad-Betreuer im Verkehrsverein Speyer, feiert sein 65. Wiegenfest.

SPEYERER VIERTELJAHRESHEFTE

= INFORMATION

= STADTGESCHICHTE

= UNTERHALTUNG

VERKEHRSVEREIN SPEYER E.V.





Die Tänzerinnen des TSV Speyer feiern mit einer Gala in der Stadthalle das 35-jährige Bestehen der Erfolg verwöhnten acht Tanzgruppen. Fotostudio Lenz



Friederike Nickel (Siedlungsschule) und Jennifer Patzer (Edith-Stein-Realschule) gewinnen den Vorlesewettbewerb der Stadt. Fotostudio Lenz



Für die Sendung „Kunst & Krepel“ begutachten Auktionare für eine Aufnahme des Bayerischen Fernsehens Wertgegenstände, die ihnen von Bürgerinnen und Bürgern aus Speyer und Umgebung gebracht werden. Fotostudio Lenz



Seit 140 Jahren hilft die Spedition Wiesinger den Speyerern bei ihren Umzügen. Fotostudio Lenz

1. März

Die Spedition Wiesinger besteht 140 Jahre. Der Firmenchef Herbert Wiesinger leitet seit 30 Jahren das heute moderne Unternehmen, das über Lastwagen und hochtechnisches Umzugs-equipment verfügt. Sein Ur-Urgroßvater Johannes Wiesinger fuhr 1865 noch mit seinem Pferdegespann und Planwagen durch Speyer.

Wiltrud Ziegler stellt zusammen mit Oberbürgermeister Werner Schineller im Historischen Ratssaal ihre vom Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde herausgegebene Biografie „Pfälzische Profile: Lina Sommer“ vor.

Die Delegiertenversammlung der SPD wählt Walter Feiniler zum neuen Stadtverbandsvorsitzenden und seinen Vorgänger Dr. Markus Wintterle und Gabi Tabor zu Stellvertretern.

3. März

Oberbürgermeister Werner Schineller verpflichtet Michael Wagner als neues Mitglied der CDU-Ratsfraktion. Er tritt die Nachfolge des nach Koblenz verzogenen Stefan Werdelis an.

4. März

Zum zehnjährigen Bestehen ihrer Stiftung stockt die Kreis- und Stadtparkasse Speyer ihr Stiftungsvermögen mit einer Großspende von 250.000 Euro auf eine Million auf. Zweck dieser Stiftung ist die Förderung von Jugend, Kultur und Sport.

5. März

Oberbürgermeister Werner Schineller zeichnet auf dem „Ball des Sports“ in der Stadthalle folgende Sportler des Jahres aus: Thomas Ligl vom Wassersportverein für seine Erfolge bei der Weltmeisterschaft über 100 und 200 Meter Brustschwimmen und seinen



Oberbürgermeister Werner Schineller und Bürgermeister Hanspeter Brohm zeichneten am 5. März die Sportler des Jahres aus. Fotostudio Lenz

Sieg bei den Meisterschaften über 200 Meter Brustschwimmen. Die an den Olympischen Spielen teilnehmende Dorothee Bauer von der Schützengesellschaft errang bei den Europameisterschaften mit dem Luftgewehr den dritten Platz. Mannschaft des Jahres wurde das erste Herrenteam des Judosportvereins. Die Sportler nahmen nach wiederholten Vizemeisterschaften in der Regionaliga an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga teil und qualifizierten sich für die kommende Runde der zweiten Bundesliga.

6. März

Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Otto begeht die Kolpingfamilie St. Otto ihr 20-jähriges Bestehen.

Der Sommertagszug, ausgerichtet vom Verkehrsverein Speyer, zieht wieder Tausende von Besuchern jeden Alters

an. Hauptattraktion war wieder die Schneemann-Verbrennung, die heuer auf dem Festplatz stattfand.

7. März

Schwester M. Edeltrud Persohn OP, Generalvikarin des Instituts St. Dominikus, stirbt im Alter von 65 Jahren.

Janko Cerin, Malermeister, Restaurator und Stadtratsmitglied, aktiv in zahlreichen Vereinen und Verbänden, auch im Verkehrsverein, feiert seinen 65. Geburtstag.

8 März

Lieselotte Hufnagel (Witwe) und Barbara Hintzen (Tochter) übergeben zehn Bilder des Malers Karl Hufnagel für den städtischen Kunstbesitz an Bürgermeister Hanspeter Brohm.

Die Mitgliederversammlung der Speyerer Wählergruppe wählt im Löwen-



Auch in diesem Jahr machten sich zahlreiche Kinder auf, um gemeinsam mit dem Verkehrsverein den Winter aus der Stadt zu treiben.

Fotostudio Lenz

garten Martin Roskopf als Vorsitzenden und Nachfolger für Rolf Wunder, der nicht mehr kandidierte. Thomas Braun und Elke Sommermeyer werden zu Stellvertretern, Frank Scheid und Christine Ritthaler zu Beisitzern und Klaus Mayrhofer zum Kassenprüfer gewählt.

Die deutsch-israelische Autorin Lea Fleischmann liest im Historischen Ratssaal aus ihren Werken und stellt bisher unveröffentlichte Texte vor.

9. März

Bürgermeister Hanspeter Brohm übergibt im Historischen Ratssaal die Einbürgerungsurkunden an 45 Neubürger aus 14 Ländern.

11. März

Bürgermeister Hanspeter Brohm und Töns Wellensiek übergeben die Sie-

gerurkunden des Wellensiek-Video-preises. Je einen ersten Preis erhalten Kurt Kotterer für seinen Film „Speyer und seine Partnerstädte“ und Jürgen Schaaf für seinen Beitrag über den Besuch der philippinischen Band „Zone I“ in der Halle 101 und ihrer politischen Botschaft. Alexander Entzinger, Benjamin Wagener und Kai Auffenfeld werden für ihren Science-Fiction-Film „Speyer Invaders – Angriff aus den Tiefen des Alls“ mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

12. März

Der Dombauverein begeht mit einer Vesperfeier im Dom sein zehnjähriges Bestehen. Bischof Anton Schlembach hält bei einer anschließenden Feierstunde im Friedrich-Spee-Haus den Festvortrag.



Lieselotte Hufnagel (links) und ihre Tochter Barbara Hintzen überreichen der Stadt Gemälde des bekannten Speyerer Malers Karl Hufnagel. Fotostudio Lenz

14. März

Justizrat Dr. Georg Tochtermann, verdienter Speyerer Kommunalpolitiker und Träger der Ehrenmedaille, vollendet das 85. Lebensjahr. Lange Jahre war er Mitglied der SPD-Fraktion im Stadtrat und Beigeordneter. Er ist Initiator des Hans-Purrmann-Preises, Mitbegründer von Kulturstiftung und Feuerbachhausverein und setzte sich für die Erhaltung des Feuerbachhauses ein. 33 Jahre war er Mitglied im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft. Seine große Leidenschaft gilt dem Schachspiel, auch noch heute nimmt er an Senioren-Weltmeisterschaften teil.

16. März

Drei SchülerInnen am Gymnasium am Kaiserdom, werden im Historischen Rathaussaal in Koblenz als Preisträger des 19. Landeswettbewerbs Certamen Rheno-Palatinum ausgezeichnet: Eva-Maria Keggenhoff mit dem ersten Preis in Griechisch, Benjamin Lutz mit dem Sonderpreis der Griechischen Botschaft und Alma Brodersen für ihre beiden Klausuren in Latein und Griechisch mit dem Philipp-Melanchthon-Preis der Evangelischen Kirche.

Johannes Bruno, langjähriger Betreuer des Judenbades und Autor von Veröffentlichungen zur Geschichte der Speyerer Juden, hält im Stadtarchiv den Vortrag „Das Speyerer Judenbad damals und heute“.

17. März

Gertrud Hartmann, älteste Bürgerin Speyers, wird im Caritas-Altenzentrum St. Martha, 104 Jahre alt.

18. März

Nachdem Roland Härtel zur Wahl nicht mehr angetreten war, wählen die Delegierten des SPD Unterbezirks

Speyer in Schifferstadt Friederike Ebli (Hanhofen) zu ihrer Vorsitzenden. Walter Feiniler und Markus Winterle (beide Speyer) werden zu ihren Stellvertretern gewählt.

19. März

Das Kinder- und Jugendtheater läutet mit seiner neuen Produktion „Kleiner Onkel sucht Freund“ sein 15-jähriges Jubiläum ein.

20. März

Die Donaudeutsche Landsmannschaft gedenkt in einer Feierstunde im Haus Pannonia an Flucht und Vertreibung vor 60 Jahren.

25. März

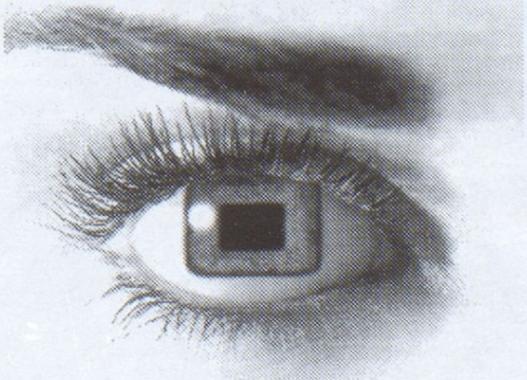
Weihbischof Otto Georgens ist zehn Jahre im Amt und feiert dies mit einem Dankgottesdienst im Dom am 4. April.

67346 Speyer
Maximilianstraße 74
Schulplätzchen 2

**brillen
hammer** 

Brillen · Contactlinsen

**Gutes Sehen und Aussehen
bedeutet Lebensqualität,**



**eine individuelle und persönliche
Beratung ist aber die Voraussetzung.
Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.**

SPEYER (2x) LANDAU GERMERSHEIM HERXHEIM KANDEL

28. März

Domkapitular Gerhard Fischer, Leiter der Hauptabteilung Fort- und Weiterbildung, der Diözesanstelle für weltkirchliche Aufgaben und der Abteilung Diaspora, feiert sein 40jähriges Priesterjubiläum.

Monsignore Erwin Bersch, seit mehr als drei Jahrzehnten Pfarrer der Kirchengemeinde St. Konrad, begeht ebenfalls sein 40-jähriges Priesterjubiläum.

30. März

Anna Hessemer feiert im Haus am Germansberg ihren 103. Geburtstag.

31. März

Siegfried Sessler, seit 1997 Leiter des Amtsgerichts, wird 65 Jahre alt. Dr. Ruth Ellen Schaeffer tritt am 1. April seine Nachfolge an.

1. April

Oberverwaltungsrat Gustav Pade feiert bei der Landesversicherungsanstalt sein 40-jähriges Dienstjubiläum.



Oberbürgermeister Werner Schineller gratuliert Anna Hessemer zu ihrem 103. Geburtstag. Fotostudio Lenz

4. April

Pfarrer i. R. Klaus Härtel wird 75 Jahre alt. Fast vier Jahrzehnte wirkte der hoch geschätzte Seelsorger als Pfarrer der Gemeinde St. Otto.

Der Stenografenverein Speyer besteht 140 Jahre.

5. April

Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck besucht das Hospiz des Wilhelminenstifts der Diakonissenanstalt.

Dr. Hans-Dieter Friebel erhält in Neustadt für seine langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten das Bundesverdienstkreuz am Bande. Seit 1990 engagiert er sich vor allem bei der Begleitung von altersdementen Menschen und ihren Angehörigen sowie der Beratung und Begleitung von in der Pflege haupt- und ehrenamtlich tätigen Menschen. Er ist ehrenamtlicher Geschäftsführer im Verein zur Förderung des Seniorenarbeit beim Seniorenzentrum Haus Edelberg sowie



Dr. Ruth Ellen Schaeffer ist seit 1. April Leiterin des Amtsgerichts in Speyer.

Foto: Jutta Jansky

Vorstandsmitglied im Verein zur Förderung der Seniorenarbeit Bellheim.

6. April

Bischof Anton Schlembach zelebriert im Dom ein Pontifikalrequiem für den verstorbenen Papst Johannes Paul II. Daran nehmen über 2.000 Gläubige teil.

In einem Gottesdienst im Dom führt Bischof Anton Schlembach den bisherigen Bad Dürkheimer Dekan, Peter Schappert, in sein Amt als Generalvikar und Dr. Christoph Kohl, bisher Hochschulpfarrer in Kaiserslautern, als Domkapitular ein.

7. April

Anlässlich des 60. Jahrestages des Kriegsendes hält Professor Dr. Hans Fenske im Historischen Ratssaal den Vortrag „Der zweite Weltkrieg. Dimension und Nachhall“. Anschließend eröffnet Oberbürgermeister Werner

Schineller im Foyer des Historischen Ratssaals die Ausstellung des Stadtarchivs „Kriegsende in Speyer“.

8. April

Beigeordneter Rolf Wunder eröffnet mit einem Rundgang die 425 Jahre alte Frühjahrsmesse. Diese Jubiläumsmesse wurde besonders groß gefeiert.

10. April

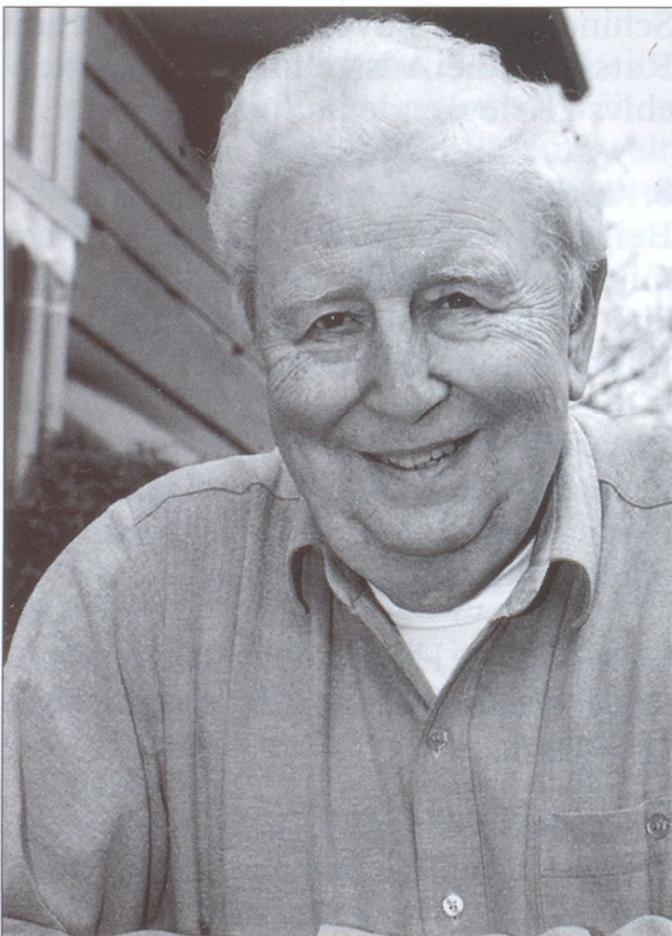
Zum 125. Geburtstag von Hans Purrmann veranstaltet das Purrmannhaus einen „Tag der offenen Tür“.

Die Galerie Kulturraum in der Maximilianstraße 99 feiert ihr zehnjähriges Bestehen.

Ernst Schrott, früherer Leiter des Sozialamtes, vollendet das 70. Lebensjahr. Er ist Gründer der Sing- und Musikgruppe bei den Naturfreunden. Von 1983-1993 war er Vorsitzender der Naturfreunde. Aktiv ist er auch im



Der neue Sportplatz der Siedlungs-Hauptschule wurde am 12. April mit Spiel und Sport eingeweiht.



Ernst Schrott feierte am 10. April seinen 70. Geburtstag. Fotostudio Lenz

Freundeskreis Speyer-Kursk tätig. Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrennadel der Stadt Speyer ausgezeichnet.

12. April

Oberbürgermeister Werner Schineller, Rektorin Ursula Wex und ihre Stellvertreterin Monika Kabs übergeben die neue Sportanlage auf dem Gelände der Siedlungs-Hauptschule ihrer Bestimmung.

Der Schriftsteller und Liedermacher Stephan Krawczyk ist in Halle mit dem Preis „Das unerschrockene Wort“ geehrt worden. Diese Auszeichnung wird alle zwei Jahre von den vier Lutherstädten, darunter auch die Stadt Speyer, vergeben. Stephan Krawczyk sei in der DDR einer der mutigsten und ehrlichsten Liedermacher gewesen.

Die städtische Gleichstellungsstelle veranstaltet zum zehnjährigen Bestehen des Landesgleichstellungsgesetzes im Historischen Ratssaal eine Feierstunde. Die Festrede hält die Frauenbeauftragte Inge Trageser-Glaser und stellt die von der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit Speyerer Behörden, Betrieben und Einrichtungen herausgegebene Broschüre „Frauenförderung in Speyer – zehn Jahre Landesgleichstellungsgesetz“ vor.

Uwe Geske, Vorstandsvorsitzender der Kreis- und Stadtparkasse, und Bürgermeister Hanspeter Brohm eröffnen in der Kreis- und Stadtparkasse die Ausstellung des Stadtarchivs „Grüße aus Speyer“ – Historische Ansichtskarten des Stadtarchivs Speyer.

19. April

Manfred Mussotter, Mitglied der CDU-Ratsfraktion, wird 65 Jahre alt.

20. April

Maria und Adam Hauk feiern Eiserne Hochzeit.

22. April

Staatssekretär Roland Härtel eröffnet im Deutschen Historischen Museum in Berlin die Ausstellung „Europas Juden im Mittelalter“. Sie war vorher im Historischen Museum der Pfalz in Speyer gezeigt worden.

Bürgermeister Hanspeter Brohm eröffnet im Historischen Ratssaal die 19. Speyerer Kulturtage. Zur Eröffnung konzertieren die vereinigten Streichorchester der städtischen Musikschulen Speyer und Germersheim.

Professor Heinrich Reinermann, Vorsitzender der Johann-Joachim-Becher-Gesellschaft, übergibt in der Aula der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften den mit 5.000 Eu-

ro dotierten Preis der Johann-Joachim-Becher-Gesellschaft an Prof. Dr. Ralf Ziegenbein für dessen Arbeit „Mit dem Gesundheits-Sparkonto zu mehr Eigenverantwortung: ein Ansatz zur Reform des solidaren Gesundheitssystems“.

Zum Welttag des Buches lesen in der Stadtbücherei zwölf Frauen aus der „Speyerer Politik“ aus ihren Lieblingswerken.

30. April

Begleitet von Fahnenabordnungen der Zimmerer, Maler und Kaminkehrer sowie des Schiffbauer-, Schiffer- und Fischervereins und dem Fanfarenzug Rot-Weiss stellen Zimmerleute auf dem alten Marktplatz den Zunftbaum auf. Dr. Albert Heuser, Werksleiter der BASF, hält die Festrede.

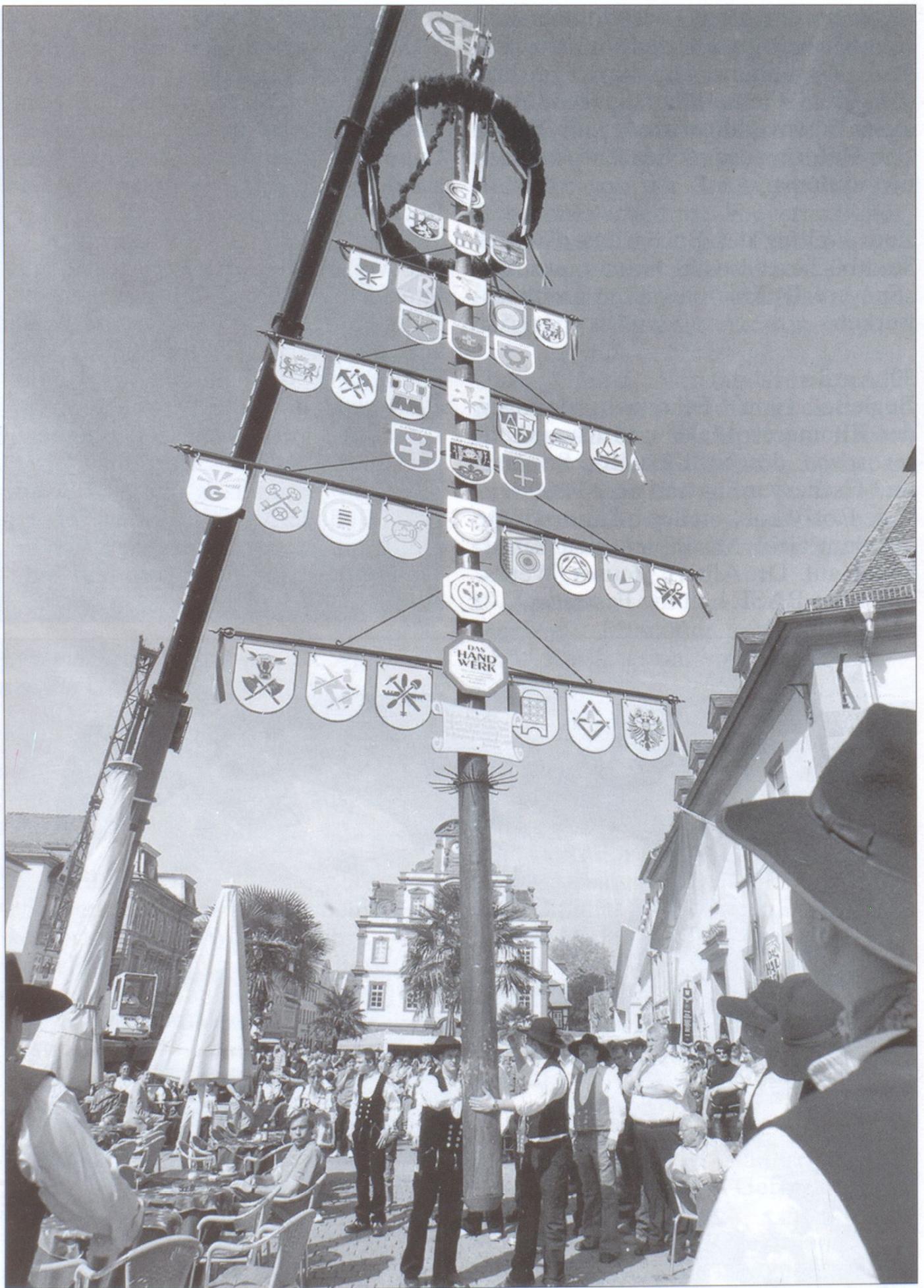
1. Mai

DGB-Ortskartell und DGB Rheinland-Pfalz veranstalten in der Walderholung eine zentrale Maikundgebung. Ortskartellvorsitzender Axel Elfert, Landesvorsitzender Dietmar Murscheid und Ministerpräsident Kurt Beck halten Ansprachen.

Die Von der Heydt GmbH, eines der ältesten Speyerer Unternehmen besteht 125 Jahre. Sie wurde von Adam von der Heydt als Eisen-, Messing- und Stahlwarenhandlung gegründet. 1968 wurde im Mausbergweg ein Verkaufs- und Verwaltungsgebäude bezogen. 2002 wurde das Einzelhandelsgeschäft im Stammhaus Wormser Straße zum Bedauern vieler Speyerer geschlossen. Heute konzentriert sich der Großbetrieb auf Handwerk und Industrie.



Die Glückwünsche der Stadt zur Eisernen Hochzeit von Maria und Adam Hauk überbringt Oberbürgermeister Werner Schineller. Fotostudio Lenz



Die Aufstellung des Zunftbaumes vor dem 1. Mai gehört bereits zur Tradition der Speyerer Innungen. Fotostudio Lenz

5. Mai

Oberbürgermeister Werner Schineller setzt in der Solarsiedlung Speyer-West die Solaranlagen auf 33 GEWO-Häusern in Betrieb.

Aus Anlass des 40. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und Deutschland veranstaltet Stadt Speyer, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Freundeskreis Speyer-Yavne, die Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz und die Jüdische Gemeinde Speyer „Deutsch-Israelische Tage“. Diese werden von Oberbürgermeister Werner Schineller im Foyer des Stadtratssitzungssaales eröffnet. Anschließend eröffnet er im Glaspavillon die Fotoausstellung „Jüdische Einwanderer in Deutschland“.

6. Mai

Im Historischen Museum eröffnet Oberbürgermeister Werner Schineller die Ausstellung „Goldene Zeichen – Kult und Macht in der Bronzezeit“. Mit Dank und Anerkennung verabschiedet er Museumsdirektorin Dr. Cornelia Ewigleben, welche die Leitung des Landesmuseums Stuttgart übernommen hat.

7. Mai

Seit dreißig Jahren unterstützt der Speyerer Kreuzbund Suchtkranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige.

8. Mai

Erna Becker, geborene Strifler, stirbt im Alter von 85 Jahren. Zwei Jahrzehnte war sie Mitglied der CDU-Ratsfraktion. Für ihr kommunalpolitisches Engagement wurde sie mit der Freiherr-vom-Stein-Medaille ausgezeichnet.

9. Mai

Hans Georg Daniel, bekannt als Bäcker „Schorsch“, wird vom Obermeis-

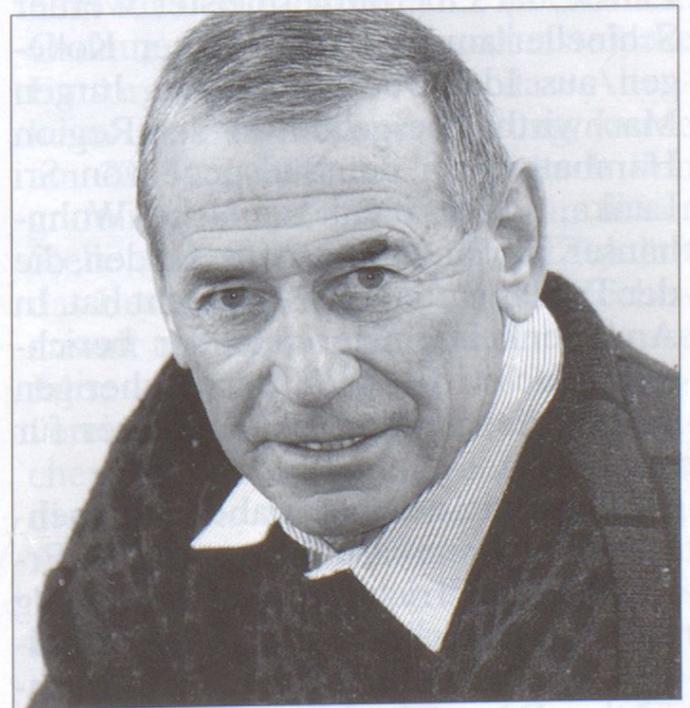
ter der Bäckerinnung Rheinhessen-Pfalz, Willi Renner, für seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Bäckerei Kästel mit der Medaille in Gold ausgezeichnet.

15. Mai

Edwin Franck, seit 1969 Mitglied der CDU-Ratsfraktion, wird 70 Jahre alt. Drei Jahrzehnte war er Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft und 20 Jahre Vertrauensmann der IG-Metall. Seit drei Jahrzehnten betätigt er sich ehrenamtlich als Verwaltungsrichter und Schöffe. Für sein Engagement wurde er mit der Landesehrendnadel und der Freiherr-vom-Stein-Plakette ausgezeichnet.

Robert Flörchinger, Schiffmann und Altstadtwirt, vollendet das 70. Lebensjahr. Er ist Mitbegründer und Ehrenmitglied der Speyerbachflößer.

Zusammengestellt von
Dorothee Menrath
Leiterin des Stadtarchivs



Ratsmitglied Edwin Franck feiert seinen 70. Geburtstag am 15. Mai.

Fotostudio Lenz



Das Judenbad war anlässlich der 5. Kult(o)urnacht am 20. Mai wieder Anziehungspunkt für viele Besucher. Besonders begeistert angenommen wurde die moderne Kletzmer-Musik.

Foto: sim

20 Häuser für Sri Lanka

Die stolze Summe von 33.000 Euro, das Ergebnis der städtischen Spendenaktion für die Flutopferhilfe in Sri Lanka, hat Oberbürgermeister Werner Schineller am 30. Mai an seinen Kollegen aus Idar-Oberstein, Hans Jürgen Machwirth, übergeben. In der Region Hambatote, an der Südspitze von Sri Lanka, sollen damit einfache Wohnhäuser für Familien gebaut werden, die der Tsunami obdachlos gemacht hat. In Anwesenheit einiger Spender berichtete Machwirth über den bisherigen Verlauf des Hilfsprojekts „Häuser für Sri Lanka“.

Gegenwärtig sei man dabei, mit mehreren Vereinbarungen die Erschließung, Errichtung und Verteilung der Grundstücke an bedürftige Familien rechtlich abzusichern, so Machwirth. Der Oberbürgermeister von Idar-Oberstein sprach sogar davon, dass die Siedlung, die mit Spenden aus Speyer und Idar-Oberstein jetzt gebaut

werde, künftig auch den Namen dieser beiden Städte tragen solle. Insgesamt habe man rund 200.000 Dollar für dieses dringend erforderliche Hausbauprojekt gesammelt und verfüge über beste Kontakte vor Ort, um den Bau der Häuser umzusetzen. Jürgen Klamet, Vorstandsmitglied des beteiligten Vereins „Helft uns leben“ und Rohan Serasinghe, ein gebürtiger Sri-Lanker, der in Idar-Oberstein lebt, haben mit ihren Berichten über die Situation in der betroffenen Region ebenfalls vermittelt, dass die Speyerer Spenden gut angelegt sind und in ein solides Hilfsprojekt fließen.

In der Region Hambatote, in der 600.000 Menschen leben, wurden durch die Flutkatastrophe 80.000 Familien obdachlos. Oberbürgermeister Werner Schineller war über den rheinland-pfälzischen Städtetag auf das Projekt „Häuser für Sri Lanka“ aufmerksam geworden. *Dr. Matthias Nowack*

Verkehrsverein gratuliert den Beigeordneten der Stadt



Hanspeter Brohm (CDU), seit 1995 hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Speyer, feierte am 27. Juni sein 60. Wiegenfest. Der Verkehrsverein Speyer gratuliert ihm hierzu recht herzlich und wünscht ihm das Beste für die weitere Zukunft. Hanspeter Brohm ist nicht nur Kraft seines Amtes Mitglied im Verkehrsverein, sondern diesem auch persönlich seit vielen Jahren verbunden. Das ist keineswegs erstaunlich, denn als gebürtiger Speyerer ist Hanspeter Brohm in seiner Heimatstadt tief verwurzelt. Für den Bürgermeister und Dezenten der Fachbereiche 3 und 4 (Kultur, Bildung, Sport, Jugend, Familie, Senioren und Soziales) gibt es selbstverständlich viele Berührungspunkte mit der Arbeit des Verkehrsvereins. Für die außerordentlich harmonische und konstruktive Zusammenarbeit dankt ihm der Verein deshalb ganz besonders.



Rolf Wunder (SWG), seit 1999 Dezent für den Fachbereich 2 (Sicherheit, Ordnung, Umwelt, Bürgerdienste), die Entsorgungsbetriebe und das Altenheim der Bürgerhospitalstiftung, wurde am 22. Juni 60 Jahre jung. Auch ihm gratuliert der Verkehrsverein an dieser Stelle und wünscht ihm für die Zukunft das Beste. Rolf Wunder war als Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei für mehrere Jahre aktiv im Vorstand des Verkehrsvereins tätig. Für seinen ehrenamtlichen Einsatz dankt ihm der Verein an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich. Auch heute noch ist Rolf Wunder dem Verkehrsverein eng verbunden. In das Resort des gebürtigen Speyerers gehört auch die Verantwortung für die Frühjahrs- und Herbstmesse, so dass es nicht verwundert, dass Rolf Wunder auch das Brezelfest mit besonderem Interesse verfolgt.

Fotos: Stadt Speyer

Buchhandlung

...einfach vielseitiger

Oelbermann

Wormser Straße 12

Telefon 062 32 • 602 30

Telefax 062 32 • 602 330

Email info@oelbermann.de

www.oelbermann.de

in Speyer

Dudenhofener Straße 28

Telefon 062 32/602 325

Maximilianstraße 90

Telefon 062 32/602 326

in Limburgerhof

Burgunderplatz 3

Telefon 062 36/602 22

in Schifferstadt

Bahnhofstraße 46-48

Telefon 062 35/959 318



HOTEL

Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 13 26-0

Fax (0 62 32) 13 26-95

3. Juli 2005

ab 10.00 Uhr:

10. Speyerer Umweltfest im Domgarten.

20.00 Uhr:

Konzert in der Gotischen Kapelle im Adenauerpark; Johann Sebastian Bach, Gesamtsolowerke für Violine, Teil II., Solist: Daniel Spektor.

9. Juli 2005

20.00 Uhr:

Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche; Orgel plus Cello.

10. Juli 2005

20.00 Uhr:

Gotische Kapelle im Adenauerpark; Serenade mit Chor, Sololiedern und Klavier; Thema: „Wohl perlet im Glase der purpurne Wein“ (Friedrich Schiller).

15. Juli 2005

19.30 Uhr:

Konzert in der Aula des Edith-Stein-Gymnasiums; Sommernachts-Traum – Traumreise in Musik, Literatur und Bild (Eintritt frei).

20.00 Uhr:

Hommage an Edith-Piaf mit dem Duo tete-à-tete, Thema: „Je ne regrette rien“.

16. Juli 2005

20.00 Uhr:

Liederabend „Sommerpoesie“ im Historischen Ratssaal, Rathaus.

20.00 Uhr:

Benefizkonzert des Gospelchores Heiligenstein zu Gunsten der Oekumenischen Sozialstation Speyer in der Dreifaltigkeitskirche „Sing Halleluja!“

20. Juli 2005

20.00 Uhr:

Ballett St. Pölten „Starnight of Dance“ in der Stadthalle Speyer.

20.-23. Juli 2005

5. Speyerer Tanzsommer mit Workshop-Programmen an verschiedenen Veranstaltungsorten. Info: Tourist-Information Speyer, Maximilianstraße 13, Speyer.

23. Juli 2005

20.00 Uhr:

KuK: „Die Truman-Show“, Kurz-Gottesdienst zum Film in der Johanneshirche, anschließend Filmvorführung.

24. Juli 2005

20.00 Uhr:

Musik aus der Zeit der Mannheimer Schule; Gotische Kapelle im Adenauerpark.

20.30 Uhr:

Open-Air-Aufführung „Carmina Burana“ vor dem Historischen Museum der Pfalz.

31. Juli 2005

Konzert in der Gotischen Kapelle im Adenauerpark; „Von fremden Ländern und Menschen“, Schumann, Bartók, Ravel u.a., Texte von Goethe, Kaschnitz u.a.

5.-7. August 2005

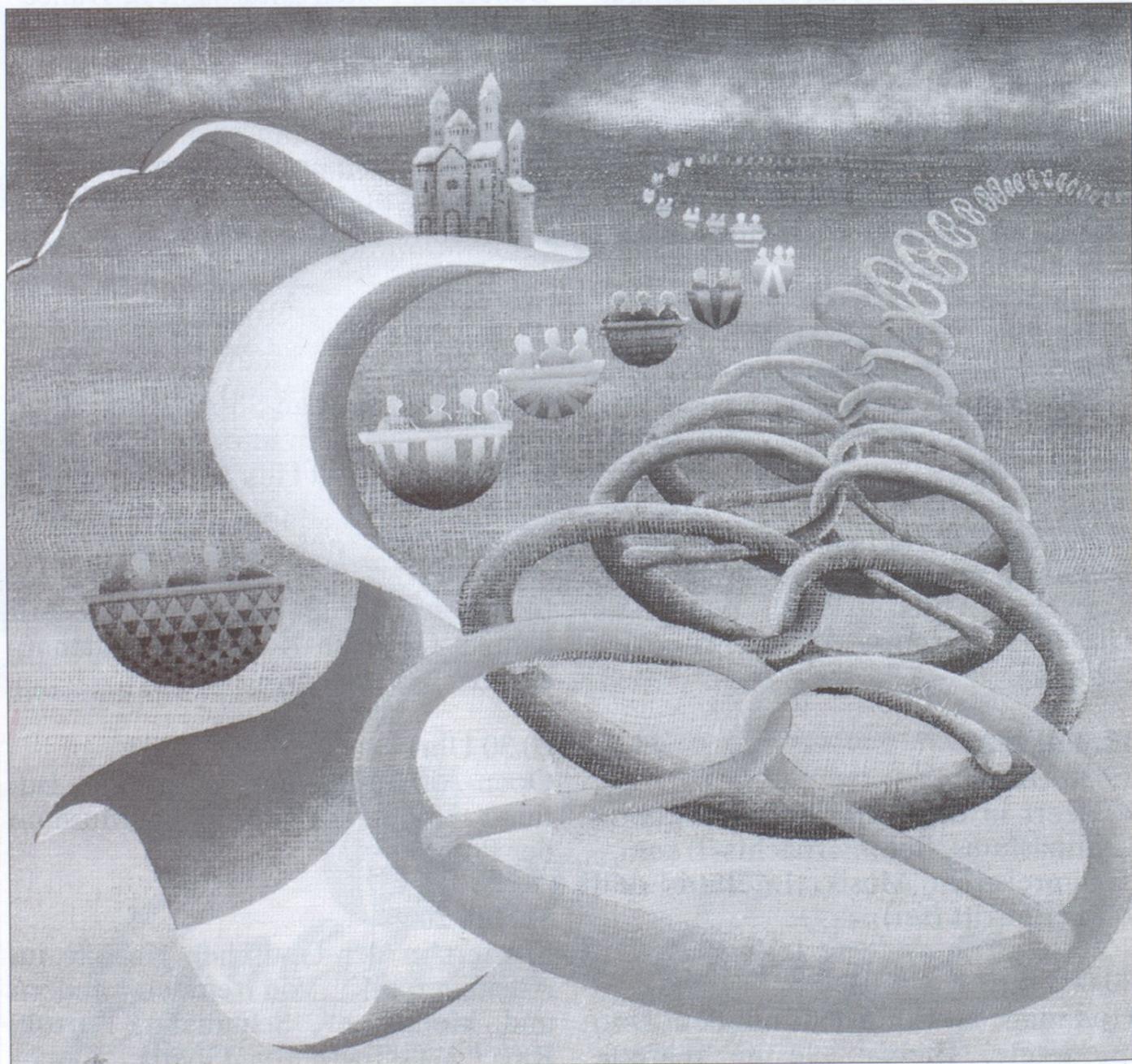
Siedlerfest in Speyer-Nord; Festumzug am Sonntag, 7. August, ab 14.00 Uhr.

13. August 2005

20.00 Uhr:

Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche; Orgelkonzert mit Andreas Hoffmann; Werke von J.S. Bach, Max Reger, Marcel Dupre, u.a.

Vom 8.-12. Juli feiert Speyer Brezelfest!



2005 stammt das Brezelfest-Bild, das auch die durch Round-Table vertriebenen Jahresbuttons ziert, von dem Speyerer Künstler Fred Feuerstein. Das Bild wird am Brezelfest-Montag zu Gunsten der Schule im Erlich, Speyer, versteigert.

Freitag, 8. Juli

17.30 Uhr:

Standkonzert auf dem Alten Markt-
platz (Maximilianstraße gegenüber
Rathaus). Es musiziert die Stadtju-
gendkapelle . Rock'n'Roll-Vorführung

der Aktiven des Rock'n'Roll-Clubs
Speyer.

18.30 Uhr:

Brauerei-Auffahrt vom Altpörtel zum
Alten Marktplatz; voran der Fanfare-
zug Rot-Weiß Speyer.

18.45 Uhr:

Eröffnung des Brezelfestes 2005 durch die Vorsitzende des Verkehrsvereins Speyer, Heike Häußler, und Festbier-Fassanstich durch Oberbürgermeister Werner Schineller. Anschließend geht es gemeinsam auf den Festplatz!

Sonntag, 10. Juli

10.00 Uhr:

Boxkampf im Festzelt Reichelt-Meznar. Es kämpfen die Athleten des BC Speyer gegen Grant's D'Or Straßburg.

10.00 Uhr:

Kerch uff pälzisch, Gottesdienst in pfälzer Mundart mit Dekan Friedhelm Jakob in der Gedächtniskirche.

11.30 Uhr:

Bambini-Straßenlauf (ca. 500 Meter; Start/Ziel: Domplatz).

11.40 Uhr:

Schülerlauf (1.000 Meter; Start/Ziel: Domplatz).

12.30 Uhr:

Brezelfest-Straßenlauf (ca. 8.200 Meter; Start/Ziel: Domplatz)

13.30 Uhr:

Start des großen Brezelfest-Festzuges mit über 100 Zugnummern.

22.30 Uhr:

Großes Brillant-Feuerwerk nahe dem Festplatz

Montag, 11. Juli

14.00 Uhr:

Traditionell „Tag der Betriebe“.

Dienstag, 12. Juli

14.00 Uhr:

Start in den Brezelfest-Ausklang 2005. Bis 24.00 Uhr ist das größte Volksfest am Oberrhein Treff für Jung und Alt.

22.30 Uhr:

Abschluss-Brillant-Feuerwerk.



18. August 2005

19.30 Uhr:

Barrelhouse Jazzband spielt im Rahmen der Speyerer Oldtime-Jazztage im Rathaus Hof „Best of Blues, Boogie and New Orleans-Jazz.“

19. August 2005

19.30 Uhr:

Hot Shots spielen im Rahmen des Jazzfestivals im Rathaus Hof „Schwarzer Jazz der Roaring Twenties“.

20. August 2005

11.00 Uhr:

Ingo Ruppert's Hot Five spielen auf der Maximilianstraße „Walking Act in Town“ im Rahmen des Jazzfestivals.

14.00 Uhr:

„Session on stage“ im Rathaus Hof mit Ingo Ruppert's Hot Five.

19.30 Uhr:

Die Milano Jazz Gang (Italien) lädt im Rahmen der Oldtime Jazztage Speyer ein in den Rathaus Hof zu „Storcia formazione notar in tutto mundo“.

21. August 2005

11.30 Uhr:

Die Riverboat Rambler (Ukraine) spielen im Rathaus Hof „Satchmo forever!“

18.30 Uhr:

„Oldtime Jazz: Final Climax“ mit Jazz Konfekt im Rathaus Hof (letztes Konzert der diesjährigen Oldtime-Jazztage in Speyer).

26.-27. August 2005

11.00-18.00 Uhr:

Edelstein- und Mineralientage in der Stadthalle Speyer.

9.-10. September 2005

Speyerer Altstadtfest im Hasenpflu. Vereine und Anwohner laden ein.

11. September 2005

Tag des offenen Baudenkmals in Speyer (Weitere Infos: Tourist-Information, Maximilianstraße 13, Speyer).

19.00 Uhr:

Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche, Orgelkonzert mit Robert Sattelberger zum 100. Geburtstag von Andre Jolivet (1905-1974).

12. September 2009

Nacht-Wandler, Abendgesänge mit dem Ensemble Entzücklika, Kirche St. Ludwig.

17.-18. September 2005

10.00-18.00 Uhr:

Bauernmarkt in der Maximilianstraße.

29. September - 3. Oktober 2005

Lifestyle, die Messe für Wohnen, Genießen und Lebensart (ehemals Beauty- und Lifestyle-Messe), auf dem Gelände des Technik-Museums Speyer.

2. Oktober 2005

20.00 Uhr:

Die Blechharmoniker, klassisch-komisches Musiktheater/Comedy in der Stadthalle Speyer.

13. Oktober 2005

20.00 Uhr:

Der Vetter von Dingsda, Operette in der Stadthalle Speyer.

Weitere Termine und Informationen zu Festen und Veranstaltungen im Internet unter www.speyer.de/de/tourist.

Werden Sie Mitglied!

Im Jahr 2005 besteht der Verkehrsverein Speyer bereits seit 102 Jahren und er verfolgt seit dieser Zeit das Ziel „den Tourismus in Speyer zu fördern und die Stadt in allen ihr dienlichen Belangen zu unterstützen“. Der Sommertagszug, das Brezelfest, die Speyerer Vierteljahreshefte und die Betreuung des Judenbades sind ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Verkehrsvereins möglich und bereichern das Leben in unserer Stadt. Außerdem ist der Verkehrsverein unter Leitung seiner Vorsitzenden Heike Häußler Initiator und/oder Mitträger des Arbeitskreises Tourismus und des Runden Tisches von Speyer, zwei mittlerweile unverzichtbare Sammelbecken fortschrittlicher Ideen – zum Wohle der Stadt.

Mitglieder erhalten das Speyerer Vierteljahresheft kostenlos zugesandt. Wenn Sie daran interessiert sind, passiv oder sogar aktiv im Verkehrsverein mitzuwirken, dann senden Sie bitte das Antragsformular ausgefüllt an den Verkehrsverein Speyer, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt im Verkehrsverein Speyer e.V.

Vor- und Nachname: _____

Adresse: _____

Beruf: _____ Geb.-Datum: _____

Der Mindestbeitrag für eine Einzelmitgliedschaft beträgt 24,50 Euro, für die Familienmitgliedschaft 36,80 Euro.

Ich zahle einen Jahresbeitrag von

_____ Euro

und bin damit einverstanden, dass dieser Betrag jeweils Januar von meinem

Konto-Nr.: _____ bei

Bank: _____

BLZ : _____ abgebucht wird.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Vorstand des Verkehrsvereins

Heike Häußler

Vorsitzende

Telefon: 062 32/726 99

Fax: 062 32/6233 01

Günter Wedekind

Stellvertretender Vorsitzender

Telefon und Fax: 062 32/365 24

Franz-Joachim Bechmann

Schatzmeister

Telefon: 062 32/447 75

Fax: 062 32/6767 35

Peter Durchholz

Schriftführer

Telefon: 062 32/337 10

Fax: 062 32/441 72

Beisitzer

Hansjörg Eger

Telefon: 062 32/435 01

Fax: 062 32/264 49

Frank Scheid

Telefon: 062 32/728 38

Uwe Wöhlert

Telefon 062 32/1032 14

Fax: 062 32/1034 20

Ehrevorsitzende

Dr. Hugo Rölle

Wilhelm Grüner

Ehrenmitglieder

Hans Gruber

Dieter Heupel

Stefan Scherpf

Rainer Schmitt

Beirat

Herbert Hack

Fritz Hochreither

Jutta Jansky

Christian Maier

Anton Morgenstern

Manfred Ruhl

Dieter Wenger

Thomas Zander

Franz Zirker

Impressum

Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte

45. Jahrgang, Heft 2, Sommer 2005

ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer
in Zusammenarbeit mit der
Stadtverwaltung Speyer.

Redaktion:

Jutta Jansky (verantwortlich),

Dorothee Menrath, Günter Wedekind.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer (Telefon: 142 392 oder 142 395).

Anzeigen:

Stephan Kleiner (verantwortlich), Pilger-Verlag, Brunckstraße 17, 67346 Speyer (Telefon: 062 32/3 18 30).

Druck:

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer.

Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jahresabonnement 12,25 € (einschließlich Zustellung) Einzelverkaufspreis 3,20 €.

Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim eG (BLZ 547 900 00).

Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer

Kennwort: „Speyerer Vierteljahreshefte“

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 062 32/62 04 90

Telefax 062 32/29 19 72



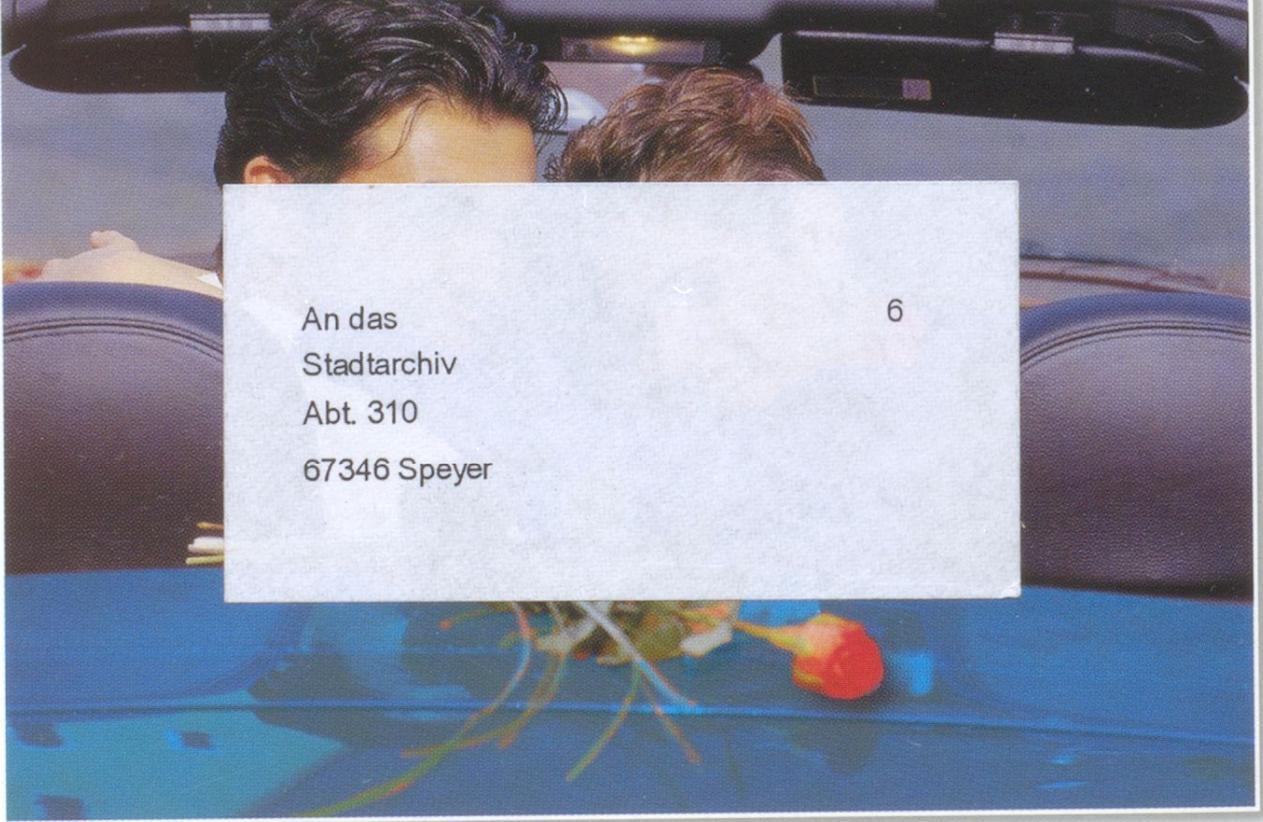
Mit uns bleibt Speyer l(i)ebenswert ...

Seit seiner Gründung 1903 ist es das Ziel des Verkehrsvereins, „den Tourismus in Speyer zu fördern und die Stadt in allen Belangen zu unterstützen, die ihr dienlich sind“. Um dieses Ziel zu erreichen übernehmen Mitglieder des Verkehrsvereins ehrenamtlich die Ausrichtung von Brezelfest und Sommertagszug, die Betreuung des Judenbades sowie die Redaktion der Vierteljahreshefte. Der Arbeitskreis Tourismus ist auf Initiative des Verkehrsvereins entstanden. Helfen Sie dabei mit, dass Speyer auch in Zukunft eine l(i)ebenswerte Stadt ist – werden Sie Mitglied im Verkehrsverein Speyer. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder 24,50 Euro, für Familien 36,80 Euro. Das Speyerer Vierteljahresheft (Jahres-Abonnement 12,25 Euro) erhalten unsere Mitglieder kostenlos.

VERKEHRSVEREIN SPEYER E.V.

Maximilianstraße 13 • 67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 62 04 90 • Fax 0 62 32 / 29 19 72 • www.verkehrsverein-speyer.de



An das
Stadtarchiv
Abt. 310
67346 Speyer

6

PRIVATVORSORGE:

**IN 25 JAHREN
ZUM RENTEN-
MILLIONÄR**



**SPRECHEN SIE
JETZT MIT IHREM
BERATER!**

Wie Sie mit einer einmaligen Geldanlage und weiteren übersichtlichen Spar-

beiträgen in z.B. 25 Jahren zum Millionär werden können, erfahren Sie bei uns.

**Volksbank Speyer-
Neustadt-Hockenheim**



www.volksbank-speyer.de